

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **58 (1940)**

Heft 97

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Freitag, 26. April
1940

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 26 avril
1940

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

58. Jahrgang — 58^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 97

Redaktion und Administration:
Eiffingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Postos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Eiffingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660

Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 97

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 97681—97703.
Maag-Zahnrad- & -Maschinen Aktiengesellschaft, Zürich.
Polygraphische Gesellschaft A.-G., Laupen.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Zuteilung von Benzin, Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen für den technischen und gewerblichen Gebrauch für den Monat Mai 1940.
Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich und Grossbritannien.
Verfügung Nr. 6 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr, mit Anhang I und II.
Gebührentarif Nr. 33 über die Erteilung von Einfuhrbewilligungen.
Schweizerisch-deutsches Abkommen über den kleinen Grenzverkehr, vom 9. März 1939. Convention entre la Suisse et l'Allemagne relative au trafic frontiere, du 9 mars 1939.
Verfügung des eidgenössischen Departements des Innern betreffend die Abänderung der Verfügung vom 26. September 1938 über die Einfuhr kinematographischer Filme. Ordonnance du département fédéral de l'intérieur modifiant celle du 26 septembre 1938 sur l'importation de films cinématographiques.
Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Es werden vermisst: Sparhefte Nr. 311542, lautend zugunsten der Frau Emma Viseher, Pfarrers, von Basel, in Aarau, und Nr. 311503, lautend zugunsten des Paul Benedikt Vischer, Pfarrers, von Basel, in Regensberg, der Aarg. Kantonalbank (Einnehmeri Ruppertswil).

An den allfälligen Inhaber dieser Sparbüchlein ergeht die Aufforderung, dieselben binnen 6 Monaten, d. h. bis 27. Oktober 1940, dem Bezirksgericht Aarau vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 193³)

Aarau, den 24. April 1940.

Bezirksgericht.

Die Vorzugsaktie Nr. 27019 der Gesellschaft für Transportwerte (Société pour valeurs de transport) A.-G., Glarus, mit Dividendencoupons Nr. 4 und folgende, wird vermisst.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, die Aktie innert 6 Monaten vom Tage der ersten Bekanntmachung an beim Zivilgerichtspräsidenten des Kantons Glarus vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. Glarus, den 20. April 1940. Der Zivilgerichtspräsident: Dr. H. Trümpler.

Es wird vermisst: Inhaberpflichtigkeit Nr. 19673 von Fr. 5000, der Schweiz. Volksbank zu 3% % nebst Zinscoupons bis 2. Januar 1943.

Gemäss Art. 983 OR. wird der unbekannte Inhaber aufgefordert, den Titel innert sechs Monaten, seit dem Tage der ersten Bekanntmachung, der unterfertigten Amtsstelle vorzulegen, ansonst er kraftlos erklärt würde.

Murten, den 22. April 1940.

Der Gerichtspräsident:
Dr. N. de Weck.

Le détenteur du corps des 7 obligations au porteur du Crédit Foncier Vaudois, 1935, 4% %, n°s 16244 à 16250, série Z, est sommé de me les produire jusqu'au 1^{er} septembre 1940, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 90³)

Le Président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Erwerb und Ausbeutung von Patenten usw. — 1940. 18. April. Unter der Firma «UNIMONDIAL» G. m. b. H. («UNIMONDIAL» S. à r. l.), hat sich, mit Sitz in Zürich, auf Grund der Statuten vom 15. April 1940 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und die Ausbeutung von Patenten und sonstigen Erfindungsrechten, sowie die Beteiligung an solchen für eigene und fremde Rechnung. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmen beteiligen, sowie Filialen und Tochtergesellschaften errichten und überhaupt jede Tätigkeit ausüben, die mit dem Gesellschaftszweck im Zusammenhang steht. Das Stammkapital beträgt Fr. 20,000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: David Burki, von Lohn (Solothurn), in Zürich 7, mit Fr. 19,000 und Rudolf Della Rosa, von St. Gallen, in Zürich, mit Fr. 1000. Die Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist der Gesellschafter David Burki. Geschäftsdomizil: Börsenstrasse 22, Zürich 1, bei Dr. F. Zimmermann-Locher.

23. April. Die Evangelische Buchhandlung A.-G. Zollikon, in Zollikon S.H.A.B. Nr. 16 vom 20. Januar 1938, Seite 146), auf deren Grundkapital von Fr. 60,000 gegenwärtig Fr. 42,000 einbezahlt sind, hat in der Generalversammlung vom 5. Februar 1940 die Firma abgeändert in Evangelischer Verlag A.-G. Zollikon-Zürich. Die Statuten wurden entsprechend geändert.

23. April. Unter der Firma Genossenschaft für Rechtsschutz und Beratung, besteht auf Grund der Statuten vom 14. Februar 1940 mit Sitz in Zürich eine Genossenschaft für die Beratung ihrer Mitglieder in Rechtsangelegenheiten jeder Art, sowie den Schutz von Ansprüchen der Mitglieder gegenüber Versicherungsgesellschaften. Jeder Genossenschafter hat einen jährlichen Beitrag von Fr. 25 zu entrichten. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch Rundschreiben. Die Verwaltung besteht aus 3 Mitgliedern; der Präsident führt Einzelunterschrift, die beiden übrigen Mitglieder der Verwaltung zeichnen kollektiv. Der Verwaltung gehören gegenwärtig an: Otto P. Comoli, von Rorbas, in Zürich, Präsident; Otto Häberli, von Zürich, in Winterthur, und Alfons Frehner, von Urnäsch (Appenzell), in Zürich, weitere Mitglieder. Domizil: Sandstrasse 3, Zürich 3 (beim Präsidenten).

23. April. Die «Immobilien-genossenschaft Solagra» in Zürich (S. H. A. B. Nr. 305 vom 29. Dezember 1933, Seite 3113), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. April 1940 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Immobilien-genossenschaft Solagra in Liquidation durch den einzigen Vorstand Dr. Arnold Locher als Liquidator mit Einzelunterschrift durchgeführt.

23. April. Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik A.-G. Schlieren-Zürich, in Schlieren (S.H.A.B. Nr. 79 vom 5. April 1940, Seite 625). Der Verwaltungsrat erteilt zwei weitere Kollektivprokuren an Karl Fuchsli, von Brugg, und an August Walder, von Zürich, beide wohnhaft in Schlieren.

Fabrikation und Vertrieb von Apparaten usw. — 23. April. Albiswerk Zürich A.-G., in Zürich (S.H.A.B. Nr. 33 vom 9. Februar 1939, Seite 277), Entwicklung, Fabrikation und Vertrieb von Apparaten, Bau von Anlagen für Schwachstrom- und verwandte Gebiete usw. Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an Dr. Ing. Edgar Gretener, von Hünenberg (Zug), in Zürich.

23. April. In der Generalversammlung vom 31. März 1940 haben die Mitglieder des Vereins der Bischöflichen Methodistenkirche in der Schweiz, in Zürich (S.H.A.B. Nr. 162 vom 14. Juli 1936, Seite 1709) Art. 1 und 8 der Statuten revidiert. Die publizierten Tatsachen erfahren dadurch folgende Aenderung: Der Name des Vereins lautet nun: Methodistenkirche in der Schweiz. Der I. Sekretär Alfred Schütz wohnt nunmehr in Davos-Platz.

23. April. Cassinelli-Vogel-Stiftung, in Zürich (S.H.A.B. Nr. 29 vom 4. Februar 1938, Seite 269). Als weiteres Mitglied mit Einzelunterschrift wurde in den Stiftungsrat gewählt Regierungsrat Dr. Karl Hafner, von und in Zürich.

23. April. Die Kindermode & Tricoterie Aktiengesellschaft, in Zürich (S.H.A.B. Nr. 205 vom 3. September 1937, Seite 2034), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Paradeplatz 5, in Zürich 1.

Holz- und Kohlen usw. — 23. April. Die Firma Albert Baumann, in Zollikon (S.H.A.B. Nr. 45 vom 24. Februar 1930, Seite 401), Holz- und Kohlenhandlung und Landwirtschaft, verzweigt infolge behördlicher Aenderung der Strassenbezeichnung als Geschäftslokal Kesslerstrasse 7.

Metallgiesserei usw. — 23. April. Ueber den Inhaber der Firma Willy Rauser, Metallgiesserei usw., in Zürich (S.H.A.B. Nr. 115 vom 18. Mai 1938, Seite 1115), ist durch Verfügung vom 15. März 1940 der Konkurs erkannt worden.

24. April. Die «ITAG» Industrie-Trust A. G. («ITAG» Industrie Trust S. A.) («ITAG» Industry Trust Ltd.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 85 vom 13. April 1939, Seite 758), hat in ihrer Generalversammlung vom 19. Dezember 1939 die Reduktion des Aktienkapitals von bisher Fr. 3,000,000 auf Fr. 800,000 beschlossen durch Vernichtung von 2200 Aktien zu Fr. 1000, welche von der Gesellschaft zum Nominalbetrag erworben worden sind. Demnach beträgt das Aktienkapital der Gesellschaft Fr. 800,000, eingeteilt in 800 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend geändert und die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften über die Kapitalherabsetzung durch öffentliche Urkunde vom 12. April 1940 festgestellt.

Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften usw. — 24. April. Genossenschaft Casinoplatt, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 46 vom 25. Februar 1936, Seite 465), Kauf, Ueberbauung, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften usw. Das Vorstandsmitglied Anton Piccolin ist Vizepräsident. Er führt wie bisher Einzelunterschrift.

Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften usw. — 24. April. Als weiteres Mitglied (Beisitzer) des Vorstandes der Genossenschaft Freiestrasse, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 46 vom 25. Februar 1936, Seite 465), Kauf, Ueberbauung, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften usw. Das Vorstandsmitglied Anton Piccolin ist Vizepräsident. Er führt wie bisher Einzelunterschrift.

24. April. **Reishauer Werkzeuge Aktiengesellschaft**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 65 vom 19. März 1937, Seite 650). Der Verwaltungsrat erteilt seinem Mitglied Dr. Viktor Karrer, von Teufenthal (Aargau), in Zürich, Kollektivunterschrift. Er zeichnet mit dem Verwaltungsratspräsidenten oder mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten kollektiv.

24. April. **Sägerei & Holzhandel A. G. Wald**, in Wald (S. H. A. B. Nr. 60 vom 12. März 1940, Seite 473). Der Verwaltungsrat erteilt Einzelprokura an Emil Egli, von Fischenthal, in Wald (Zürich).

24. April. Aus dem Verwaltungsrat der **Baumann, Koelliker & Cie. Aktiengesellschaft für elektrotechnische Industrie**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 42 vom 20. Februar 1937, Seite 408), ist Oberst Jakob Ulrich Keller ausgeschieden.

Graphische Anstalt. — 24. April. Aus der Kommanditgesellschaft **E. Nägeli & Co.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 94 vom 23. April 1940, Seite 749), Graphische Anstalt, ist Willy Nägeli Sohn ausgeschieden; seine Kommandite und Prokura sowie die Prokura von Ida Nägeli geb. Schaab sind erloschen.

Eilboten- und Reinigungs-Institut. — 24. April. Die Firma **A. Fischer-Birk**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 297 vom 19. Dezember 1934, Seite 3498), Rote Radler und Blaue Radler, Eilboten- und Reinigungs-Institut, wird abgeändert auf **Frau A. Fischer-Birk**. Die Inhaberin wohnt in Zürich 6. Die Firma erteilt Einzelprokura an Thea Fischer, deutsche Staatsangehörige, in Zürich.

24. April. Die **Aktiengesellschaft für alkoholfreie Wirtschaftsbetriebe**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 101 vom 2. Mai 1938, Seite 978), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 11. März 1940 aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Erwerb und Verwaltung von Liegenschaften usw. — 24. April. Die **Genossenschaft Susenbergrasse**, Erwerb, Verwaltung und Veräusserung von Liegenschaften usw., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 129 vom 7. Juni 1937, Seite 1305), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. März 1940 aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

24. April. Die **Immobilien-genossenschaft Waldgarten**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 302 vom 26. Dezember 1933, Seite 3070), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. Februar 1940 aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen an Wwe. Emma Schlagenhaut-Wirth, in Zürich, über. Die Genossenschaft wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht.

24. April. Die Firma **Jakob S. Müller, Tapezierer**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 80 vom 4. April 1928, Seite 672), Tapezierergeschäft, wird infolge Nichtbestehens der Eintragspflicht und Verzichtes des Inhabers auf die Eintragung gestrichen.

Topfpflanzenkulturen, Blumengeschäft und Landschaftsgärtnerei. — 24. April. Die Firma **Ulrich Lyner**, in Wald (S. H. A. B. Nr. 275 vom 9. November 1921, Seite 2163), Topfpflanzenkulturen, Blumengeschäft und Landschaftsgärtnerei, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasle)

1940. 20. April. Unter der Firma **Schafzuchtgenossenschaft Meiringen und Umgebung** hat sich, mit Sitz in Meiringen, auf Grund der Statuten vom 5. Februar 1940 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt in gemeinsamer Selbsthilfe die Hebung und Förderung der Schafzucht im Genossenschaftsgebiet und die Wahrung der Interessen der Schafzüchter, die sich die Zucht des Oxfordschafes zur Aufgabe stellen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Soweit das Gesetz Bekanntmachungen vorschreibt, erfolgen dieselben durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Für die Genossenschaft zeichnen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Sekretär kollektiv zu zweien. Es sind dies: Heinrich Maurer, von Schattenhalb, in Oberstein, Gemeinde Meiringen, Präsident; Albin Andregg, in Unterheid, von und zu Meiringen, Vizepräsident; Hans Huber, von und zu Meiringen, Sekretär.

Bureau Nidau

4. April. Unter der Bezeichnung **Angestellten-Stiftung der Firma Gebr. Laubscher & Cie., Aktiengesellschaft**, ist mit Sitz in Täuffelen, am 3. März 1940, rückwirkend auf 1. Januar 1939 eine Stiftung errichtet worden. Die Stiftung bezweckt als Wohlfahrts-Einrichtung die Förderung der Alters- und Hinterbliebenenfürsorge der Angestellten beiderlei Geschlechts der Firma «Gebr. Laubscher & Cie., Aktiengesellschaft» in Täuffelen. Die Verwaltung der Stiftung wird durch einen aus 3 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat ausgeübt, der von der Firma «Gebr. Laubscher & Cie., Aktiengesellschaft» gewählt wird. Als Mitglieder des Stiftungsrates sind bezeichnet worden: Präsident: Walter Laubscher, Adolfs Scl., von und in Täuffelen; Schriftführer: Paul Eduard Laubscher, Alfreds Sohn, von und in Täuffelen; Walter Kasser, Ernsts Sohn, von Niederbipp, in Täuffelen. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1940. 22. April. Unter dem Namen **Schweizerbund-Kinderfürsorge** besteht auf Grund der Urkunde vom 9. April 1940 mit Sitz in Basel eine Stiftung zur Fürsorge für bedürftige und schwächliche Kinder schweizerischer Nationalität, doch können auch ausländische Kinder dieser Fürsorge teilhaftig werden. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat aus mindestens 5 Mitgliedern. Wwe Olga Bernoulli-Vischer, Präsidentin; Wwe Elsa Riggenbach-von Usler-Gleichen, Stathalterin; Dr. Adrian Stückelberg-von Wittgenstein, Kassier, diese alle von und in Basel und Lucretia Nicolas, von Münster (Graubünden), in Luzern, Schreiberin, führen die Unterschrift je zu zweien. Geschäftslokal: Wartenbergstrasse 11.

22. April. In der Aktiengesellschaft **Schweizerische Kreditanstalt**, mit Sitz in Zürich und Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 296 vom 15. Dezember 1939, Seite 2494), sind die Unterschriften des bisherigen Verwaltungsratspräsidenten Dr. Hermann Stoll und des bisherigen Vizepräsidenten Dr. Rudolf G. Bindschedler erloschen. Der nunmehrige Präsident des Verwaltungsrats Dr. Adolf Jöhr, von Bern, in Zürich und der nunmehrige Vizepräsident des Verwaltungsrats Dr. Alfred Schwarzenbach, von Thalwil, in Horgen, führen die Unterschrift zu zweien unter sich oder je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

22. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Baugenossenschaft Sleglinweg in Liq.**, in Riehen (S. H. A. B. Nr. 172 vom 26. Juli 1939, Seite 1569), ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Pelzwaren. — 22. April. Die Kollektivgesellschaft **Gebr. Keffmann**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 107 vom 10. Mai 1932, Seite 1121), Fabrikation und Handel in Pelzwaren, hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «A. Hoffmann».

Inhaber der Einzelfirma **A. Hoffmann**, in Basel, ist Abraham Hoffmann, englischer Staatsangehöriger, in Basel, mit seiner Ehefrau Rosa geb. Glücksmann in Gütertrennung lebend. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebr. Hoffmann». Fabrikation und Handel in Pelzwaren. Marktgasse 4.

Liegenschaften usw. — 23. April. Aus dem Verwaltungsrat der **Wasgenring A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 26 vom 1. Februar 1934, Seite 287), An- und Verkauf von Liegenschaften usw., ist Giovanni Ugolini ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Oskar Arnold, von Zug, in Binningen.

23. April. Die **Haushaltungsmaschinen A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 6 vom 8. Januar 1938, Seite 54), Verkauf und Vermittlung von Haushaltungsmaschinen usw., hat ihr Domizil verlegt nach Steinentorstrasse 20.

Bankgeschäft usw. — 23. April. Die Einzelfirma **L. Lambelet**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 55 vom 6. März 1940, Seite 435), nimmt ferner in die Geschäftsnatur auf Betrieb eines Bankgeschäftes.

Confiserie, Café, Tea Room. — 23. April. Inhaber der Einzelfirma **M. Froidevaux**, in Basel, ist Maurice Charles Froidevaux-Gobat, von Noirmont (Bern), in Basel. Confiserie, Café, Tea-Room. Barfüsserplatz 6.

23. April. Für die **Stiftung Arbeiterpensionsfonds der Gesellschaft für Chemische Industrie**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 76 vom 31. März 1939, Seite 666), führen nunmehr sämtliche Mitglieder der Stiftungskommission die Unterschrift je zu zweien.

24. April. Aus dem Verwaltungsrat der **Mass-Corset A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 161 vom 13. Juli 1938, Seite 1573), Fabrikation und Handel in Masscorsets usw., ist Siegfried Münzner-Schweizer ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als einziges Mitglied des Verwaltungsrats wurde gewählt Friedrich Conrad Beck-Koller, von Schaffhausen, in Winterthur; er führt Einzelunterschrift.

Hotel und Wirtschaft. — 24. April. Inhaber der Einzelfirma **Jacob Keller**, in Basel, ist Jakob Keller-Gallasch, von Dörflingen (Schaffhausen), in Basel. Hotel- und Wirtschaftsbetrieb. Blumenrain 12 (Hotel Bauer).

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Einrichtungen für die Getränkeindustrie. — 1940. 22. April. Inhaber der Firma **A. Sutter**, in Nieder-Uzwil (Henau), ist Alois Sutter-Brunschwiler, von Oberbüren und Wuppenau, in Niederuzwil. Die Firma erteilt Einzelprokura an Elisabeth Sutter-Brunschwiler, von Oberbüren und Wuppenau, in Niederuzwil. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «Schatz & Sutter», in Kreuzlingen. Fabrikation und Handel von Maschinen und Einrichtungen für die Getränkeindustrie, Vertretungen einschlägiger Fabriken. Henauerstrasse (Post Uzwil).

Erschliessung landwirtschaftlicher Erwerbsquellen usw. — 22. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Asparagus Wartau**, in Wartau (S. H. A. B. Nr. 99 vom 29. April 1939, Seite 897), hat in der Generalversammlung vom 2. März 1940 die Statuten revidiert, wodurch jedoch die bisher publizierten Tatsachen keine Aenderung erfahren. Die Unterschriften von Sigmund Gabathuler, Präsident, und Tobias Tischhauser-Gabathuler, Aktuar, sind erloschen. Christian Müller, von und in der Gemeinde Wartau, wurde als Aktuar gewählt. Zum Präsidenten wurde das bisherige Vorstandsmitglied Heinrich Gabathuler, von Wartau, in Weite-Wartau, ernannt. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

Café, Konditorei. — 22. April. Die im Konkurs befindliche Firma **Max Haefelin, Café-Conditorie**, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 200 vom 27. August 1938, Seite 1881), wird infolge Aufgabe des Geschäftes im Handelsregister gelöscht.

Zigarren. — 22. April. Die im Konkurs befindliche Firma **Mathias Elsässer, Zigarren-Spezialgeschäft**, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 111 vom 13. Mai 1939, Seite 1001), wird infolge Aufgabe des Geschäftes im Handelsregister gelöscht.

Restaurant. — 22. April. Die im Konkurs befindliche Firma **Hans Egli, Restaurant z. Sonne**, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 187 vom 12. August 1939, Seite 1693), wird infolge Aufgabe des Geschäftes im Handelsregister gelöscht.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Bauunternehmung, Baumaterialien. — 1940. 23. April. Der Inhaber der Firma **Mathias Stecher-Arquint, Baugeschäft, Hoch- und Tiefbau**, in Tarasp (S. H. A. B. Nr. 106 vom 7. Mai 1936, Seite 1119), ändert die Firma und die Geschäftsnatur wie folgt ab: **Ma'h. Stecher-Arquint, Bauunternehmung und Handel mit Baumaterialien**.

23. April. **Landwirtschaftliche Genossenschaft Fläsch**, mit Sitz in Fläsch (S. H. A. B. Nr. 124 vom 30. Mai 1938, Seite 1206). Die Unterschrift des Verwalters Leonhard Hermann ist erloschen.

24. April. Die **Incommerz A.-G. (Incommerz S. A.)**, mit Sitz in Chur (S. H. A. B. Nr. 164 vom 17. Juli 1939, Seite 1499), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. März 1940 aufgelöst. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass die Liquidation bereits durchgeführt ist. Die Firma wird daher gelöscht.

24. April. **Landwirtschaftlicher Konsumverein Domleschg**, in Pratval (S. H. A. B. Nr. 237 vom 10. Oktober 1938, Seite 2171). Aus dem Vorstand ist Kaspar Patzen ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Aktuar wurde der bisherige Verwalter Philipp Brehm, von Tenna, in Paspels, in den Vorstand gewählt. Als Verwalter wurde bestellt Gaudenz Meuli-Zinsli, von und in Scharans. Die Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar; der Verwalter zeichnet einzeln.

Aargau — Argovie — Argovia

Viehhandel usw. — 1940. 22. April. «Büchler A. G.», Handel in Gross- und Kleinvieh sowie in Pferden, Aktiengesellschaft mit Sitz in Brugg (S. H. A. B. Nr. 135 vom 13. Juni 1939, Seite 1215). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. Dezember 1939 wurde die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidatoren wurden der bisherige Verwaltungsratspräsident Heinrich Brandenberg-

Müller, von Zürich, in Binningen, und das bisherige Verwaltungsratsmitglied Lydia Bächler-Christeler, von Lenk (Bern), in Brugg, bestimmt, welche für die Bächler A. G. in Liq. Kollektivunterschrift führen. Die Unterschriften der beiden Prokuristen Albert Baur und Simon Huck sind erloschen.

22. April. Die Firma **Stahlrohr A. G.**, mit Sitz in Murgenthal (S. H. A. B. Nr. 119 vom 24. Mai 1939, Seite 1073), erteilt Kollektivprokura an Karl Hubschmid, von Madiswil, in Murgenthal. Er zeichnet gemeinsam mit einem andern Unterschriftsberechtigten.

22. April. In der Firma **Société Anonyme Viscose Rheinfelden [Suisse]** (Viscose Aktiengesellschaft Rheinfelden [Schweiz]), mit Sitz in Rheinfelden (S. H. A. B. Nr. 303 vom 28. Dezember 1937, Seite 2867), ist das einzige Mitglied des Verwaltungsrates, Carlo Pernsch, infolge Rücktritts ausgeschieden; seine Unterschrift wird daher gelöscht. Als Mitglieder des Verwaltungsrates wurden neu gewählt: Dr. Max Egli, von und in Basel; Willy Egger, von und in Basel; und Otto Mahrer, von Möhlin, in Rheinfelden. Die Genannten führen Einzelunterschrift.

22. April. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Dampfschiffgesellschaft des Hallwylsersees**, mit Sitz in Meisterschwanden (S. H. A. B. Nr. 260 vom 5. November 1936, Seite 2602), ist das Mitglied Albert Schaffner infolge Todes aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden.

Textilwaren usw. — 22. April. Inhaberin der Firma **Frau A. Baumann**, in Aarau, ist Alice Baumann-Limacher, von Bottenwil, in Aarau. Der Ehemann hat gemäss Art. 167 ZGB. die Zustimmung erteilt. Handel in Textilwaren, Fabrikation und Verkauf von Damenkleidern. Rathausgasse Nr. 27.

Elektrische Anlagen usw. — 22. April. Ueber den Inhaber der Firma **Schär**, elektrische und Telefonanlagen, mit Sitz in Oftringen (S. H. A. B. Nr. 224 vom 24. September 1938, Seite 2069), ist durch Erkenntnis des Bezirksgerichts Zofingen vom 6. April 1940 der Konkurs eröffnet worden.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca

1940. 24 aprile. **Società Cooperativa Coloni del Boscone**, con sede in Biasca (F. u. s. di c. del 2 giugno 1937, n° 125). La firma sociale del Dr. Fritz Deppeler è cancellata dal registro per avvenuto decesso. L'assemblea sociale nella sua riunione del 23 aprile 1940 ha nominato in sua vece Ernesto Pellanda fu Antonio, da ed in Biasca, che vincola colla sua firma individuale.

Ufficio di Locarno

Comestibili, prestino. — 20 aprile. La ditta individuale **Paolo Quattrini**, in Minusio, comestibili, prestino (F. u. s. di c. del 30 giugno 1934, n° 150, pag. 1813), è cancellata su istanza di parte dei coeredi del titolare e d'Ufficio su decisione 2 aprile 1940 del dipartimento giustizia quale autorità cantonale di vigilanza sul registro di commercio, il tutto per avvenuto decesso del titolare.

Macelleria, salumeria. — 28 aprile. La ditta individuale **Giannino Jelmini**, in Locarno, macelleria, salumeria (F. u. s. di c. dell'11 settembre 1929, n° 212, pag. 1852), è cancellata d'ufficio a seguito del fallimento pronunciato dalla locale Pretura con decreto 8 aprile 1940 e per cessazione dell'esercizio.

20 aprile. La società anonima **Società Elettrica Sopracenerina**, con sede in Locarno con scopo di somministrare energia elettrica ai comuni, società e privati, ecc. (F. u. s. di c. del 29 maggio 1936, n° 124, pag. 1312), notifica che Francesco Ferrari e Pacifico Marconi hanno cessato, il primo per decesso, il secondo per dimissioni, d'essere membro del consiglio d'amministrazione. L'assemblea generale del 2 aprile 1940 ha eletto quali nuovi membri: Alcardo Pini, di Giuseppe, da ed in Biasca, e Dino Gobbi, di Giuseppe, da ed in Quinto. Questi non hanno la firma sociale.

Distretto di Mendrisio

Sigari. — 8 aprile. La società anonima **Fabbrica sigari Monopol S. A.**, fabbricazione e vendita di sigari, con sede in Chiasso (F. u. s. di c. del 20 giugno 1923, n° 141, pag. 1224, e del 14 aprile 1938, n° 88, pag. 832), notifica che con risoluzione assembleare 13 marzo 1940, in sostituzione del dimissionario amministratore Giuseppe Greco, venne nominato **Arnoldo Pedroni** fu Giuseppe, da ed in Chiasso, già procuratore della società. Le firme di Giuseppe Greco e di Arnoldo Pedroni, quale procuratore, sono di conseguenza estinte. Notifica inoltre che mediante risoluzione presa dall'assemblea degli azionisti tenutasi il 31 marzo 1940 ha elevato il suo capitale sociale da fr. 40.000 a fr. 50.000 mediante emissione di altre 10 azioni nominative da fr. 1000 ciascuna, modificando di conseguenza l'art. 3 dello statuto nel senso che il capitale sociale è di fr. 50.000, interamente liberato e suddiviso in 50 azioni nominative da fr. 1000 ciascuna.

23 aprile. La Società Anonima **Rodolfo Pedroni, Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi**, in Chiasso (F. u. s. di c. del 20 dicembre 1929, n° 298, pag. 2504, e del 20 ottobre 1931, n° 244, pag. 2240), notifica che mediante risoluzione assembleare degli azionisti, tenutasi il 18 aprile 1940, in sostituzione del defunto amministratore Rodolfo Pedroni, ha nominato amministratore **Luigi Pedroni**, da ed in Chiasso. Le firme di Rodolfo Pedroni, quale amministratore, e di Luigi Pedroni, quale procuratore, sono estinte.

Sigari e tabacchi. — 23 aprile. La ditta individuale **Aristide Bernuzzi**, fabbrica di sigari e tabacchi, in Balerna (F. u. s. di c. del 12 maggio 1920, n° 124, pag. 891), è cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare. Attivo e passivo sono assunti dalla nuova ditta «Eredi fu Aristide Bernuzzi», in Balerna.

Albertina Jurt ved. fu Aristide Bernuzzi, e figli Giuseppe, Ismaele e Aristide, tutti da Balerna, loro domicilio, hanno costituito, a partire dalla sua iscrizione nel registro di commercio, una società in nome collettivo sotto la denominazione **Eredi fu Aristide Bernuzzi**, con sede in Balerna. La ditta ha assunto l'attivo ed il passivo della ditta individuale «Aristide Bernuzzi», in Balerna, ora cancellata. La firma sociale spetta unicamente a Albertina Bernuzzi ved. fu Aristide. Fabbrica di sigari e tabacchi.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Tissus etc. — 1940. 23 avril. La raison sociale **Frédéric Haller-Dubois**, à Bex, tissus, confection, trousseaux, chapellerie, gros et détail (F. o. s. du c. des 16 juin 1936 et 16 avril 1938), est radiée d'office ensuite de faillite prononcée le 18 mars 1938 et clôturée le 3 avril 1940.

Café. — 23 avril. La raison sociale **Louis Rapaz**, à Bex, exploitation du café de la Gare (F. o. s. du c. du 4 mai 1933), est radiée d'office ensuite de faillite prononcée le 19 mai 1939 et clôturée le 30 octobre 1939.

Bureau de Lausanne

Constructions mécaniques. — 24 avril. Le chef de la maison **H. Kaeser**, à Lausanne, est Henri Kaeser, de Rütli (Zurich), à Lausanne, marié sous le régime de la séparation de biens avec son épouse Cécilia née Ziegler. Constructions mécaniques. Chemin de Malley, Cazard 2.

Cafés torréfiés. — 24 avril. La raison **L. Perret**, à Lausanne, vente de cafés torréfiés (F. o. s. du c. du 4 décembre 1939), est radiée ensuite de renouveau de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Perret et Favez, Cafés Favez», à Lausanne.

Louis Perret, allié Zeller, de Essertines-sur-Yverdon, et Daniel Favez allié Roth, de Servion (Vaud), les deux à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Perret et Favez «Cafés Favez»**, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} avril 1940. Elle a repris l'actif et le passif de la maison L. Perret, à Lausanne. Vente de cafés torréfiés. Avenue de Chailly 36.

24 avril. **Société Suisse-Américaine d'Etudes et d'Expansion Industrielles (Swiss-American Industrial Research and Development Corporation)**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 2 avril 1940). La signature du directeur **Brian-Léonard Hackforth** est radiée.

Machines, etc. — 24 avril. **Société Anonyme des Etablissements Ch. Maillefer**, fabrication et vente de toutes machines, etc., société anonyme ayant son siège à Renens (F. o. s. du c. du 10 octobre 1929). L'assemblée générale du 16 mai 1935 a pris acte du décès de l'administrateur Paul Robert, dont la signature est radiée, et a désigné, en son remplacement, comme administrateur, Camille Cucudet, de Ste-Croix, à Lausanne. Les administrateurs déjà inscrits sont: Charles Maillefer et Paul Perret. Charles Maillefer est toujours administrateur-délégué, et Paul Perret a été désigné président. La société est engagée par la signature individuelle de l'administrateur-délégué Charles Maillefer ou par la signature collective des administrateurs Paul Perret et Camille Cucudet.

Appareils de cuisine, etc. — 24 avril. La raison **Sterroz**, à Lausanne, représentations d'appareils de cuisine et de buanderie (F. o. s. du c. du 16 mars 1932), est radiée ensuite de cessation d'affaires.

24 avril. Par décision du 2 avril 1940, le président du tribunal du district de Lausanne a prononcé la faillite de la **Société immobilière de Belles Roches**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 23 décembre 1936). La procédure de faillite a été suspendue faute d'actif. Cette raison sociale est radiée d'office (article 66, § 2, de l'ordonnance sur le registre du commerce).

Bureau de Payerne

23 avril. Dans son assemblée générale extraordinaire du 13 avril 1940, la société anonyme **Moulin de Granges S. A.**, dont le siège est à Granges-Marnand (F. o. s. du c. du 5 juin 1936, n° 129, page 1359), a modifié ses statuts. La seule modification intéressant les tiers est celle relative à la formation du conseil d'administration qui sera composé désormais de 1 à 3 membres. Le capital social de 600.000 fr. est entièrement libéré.

Wallis — Valais — Valèse

Bureau de St-Maurice

1940. 19 avril. **Manufacture de Tabacs et Cigares de Monthey, de Lavallaz et Cie, Société anonyme**, à Monthey (F. o. s. du c. du 28 septembre 1934, page 2688). En assemblée générale extraordinaire du 4 avril 1940, la société a modifié ses statuts pour les adapter au nouveau droit. La société a pour but l'exploitation d'une manufacture de tabacs et cigares, et toutes opérations industrielles, commerciales, mobilières et immobilières, en relation avec le but de la société. Les publications de la société auront lieu par la voie du Bulletin officiel du canton du Valais, ou, dans les cas prescrits par la loi, dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le capital social de 408.000 fr. est divisé en 408 actions de 1000 fr. nominatives et entièrement libérées. Les autres points soumis à la publication sont inchangés. **Bernard de Lavallaz**, qui est toujours directeur, a été nommé secrétaire du conseil d'administration. **Maurice Delacoste** reste président du conseil, et **Paul de Courten**, membre; il n'est plus administrateur-délégué. La société est engagée par la signature individuelle de **Maurice Delacoste**, **Paul de Courten** et **Bernard de Lavallaz** ont la signature collective à deux.

Gent — Genève — Ginevra

Charcuterie. — 1940. 23 avril. Le chef de la maison **Jis-E. Jaquier**, à Genève, est **Jules-Emile Jaquier**, de Pralins (Vaud), domicilié à Genève. Exploitation d'une charcuterie. Rue de la Terrasse, 14.

Importation et exportation de fruits frais et secs, légumes, etc. — 23 avril. Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 30 mars 1940, la société **Nariva Société Anonyme**, importations et exportations de fruits, etc., ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 11 avril 1940, page 671), a décidé: 1° De transformer les 102 actions de 1000 fr. formant son capital social, jusque-là nominatives, en actions au porteur; 2° D'adopter de nouveaux statuts adaptés aux nouvelles dispositions du Code fédéral des Obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social de 102.000 fr. est entièrement libéré. Il est divisé en 102 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Il n'est rien changé aux pouvoirs antérieurement conférés aux administrateurs et au fondé de pouvoir actuellement en fonctions.

23 avril. **Société Immobilière Angle Rue Baudin et Rue du Cercle**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1934, page 1149). Adresse actuelle de la société: Rue de la Croix d'Or, 29 (régie Charles Lecoultré).

23 avril. **Comptoir Cinématographique S. A.**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 14 octobre 1932, page 2412). **Roger-Gaston Dubois**, du Locle (Neuchâtel), à Genève, a été nommé administrateur de la société, avec signature individuelle, en remplacement de **Louis Dubois**, administrateur démissionnaire, lequel est nommé directeur et continue à engager, en cette nouvelle qualité, la société par sa signature individuelle **Locaux: Rue Prévost-Martin 6**, en les bureaux de la société.

Achat et vente de monnaies, médailles, etc. — 23 avril. Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 29 mars 1940, la société anonyme dite **Ars Classica S. A.**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 11 février 1936, page 342), a adopté de nouveaux statuts adaptés aux nouvelles dispositions du Code fédéral des Obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, de 150.000 fr., est divisé en 300 actions de 500 fr. chacune, actuellement au porteur. Le conseil d'administration est composé d'un ou plusieurs membres. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est valablement engagée par la signature d'un administrateur. Il n'est rien changé aux pouvoirs des administrateurs et fondé de pouvoir actuellement en fonctions.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 97681. Date de dépôt: 8 février 1940, 18½ h.
Standard Steel Spring Company, Coraopolis (Pensylvanie, E. U. d'Amérique). — Marque de fabrique et de commerce.

Métaux ferreux ou non ferreux à surface de protection.

CORRONIZED

Nr. 97682. Hinterlegungsdatum: 21. März 1940, 18 Uhr.
Otto Keller «Produits Niga», Bolleystrasse 50, Zürich 6 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Fisch- und Fleischkonserven.

REMBRANDT

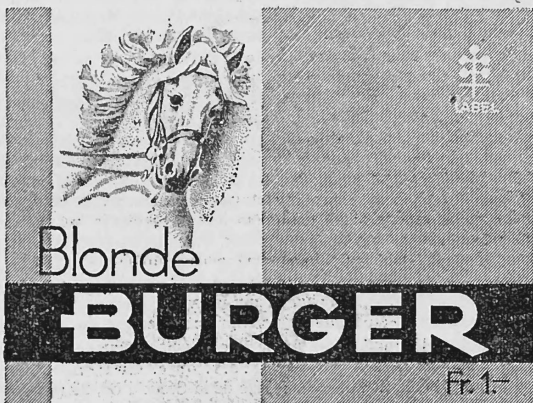
Nr. 97683. Hinterlegungsdatum: 26. März 1940, 20 Uhr.
H. Kuny & Cie., Küttigen (Aargau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Trägerband für Korsetts, Büstenhalter und Damenwäsche aller Art.



Nr. 97684. Hinterlegungsdatum: 9. April 1940, 20 Uhr.
Burger Söhne, Burg (Aargau, Schweiz). — Fabrikmarke.

Tabakfabrikate aller Art.



N° 97685. Date de dépôt: 4 avril 1940, 18¾ h.
Numa Jeannin, Fleurler (Suisse). — Marque de fabrique. — (Renouvellement de la marque n° 46315. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 26 février 1940.)

Montres et leurs parties détachées.



Nr. 97686. Hinterlegungsdatum: 5. April 1940, 7 Uhr.
Touring Fahrrad A. G., Vaduz (Liechtenstein).
Fabrik- und Handelsmarke.

Fahrräder und deren Bestandteile.



Nr. 97687. Hinterlegungsdatum: 5. April 1940, 11 Uhr.
Vogt & Cie. Aktiengesellschaft Uhrenfabrik Fortis Grenchen, Lindenstrasse 45, Grenchen (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren und deren Bestandteile, Uhrbänder, Etais und Reklame-Artikel aller Art.



Nr. 97688. Hinterlegungsdatum: 5. April 1940, 18 Uhr.
Otto Keller «Produits Niga», Bolleystrasse 50, Zürich 6 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Anchovis-Konserven in Olivenöl.



Nr. 97689. Hinterlegungsdatum: 5. April 1940, 18 Uhr.
Otto Keller «Produits Niga», Bolleystrasse 50, Zürich 6 (Schweiz).
Handelsmarke.

In Portugal zubereitete Sardinen-Konserven in Olivenöl.



Nr. 97690. Hinterlegungsdatum: 6. April 1940, 12½ Uhr.
 Adolf Obrecht, Baselstrasse 86, Solothurn (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren und Uhrenteile.

PATMO

Nr. 97691. Hinterlegungsdatum: 6. April 1940, 12½ Uhr.
 Adolf Obrecht, Baselstrasse 86, Solothurn (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren und Uhrenteile.

WIDEX

Nr. 97692. Hinterlegungsdatum: 10. April 1940, 16¼ Uhr.
 The Musgrave Spinning Company, Limited, Temple Chambers, St. James
 Square, Manchester (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke.
 — (Erneuerung der Marke Nr. 46864. Die Schutzfrist aus der Erneuerung
 läuft vom 10. April 1940 an.)

Baumwollgarne und Faden.



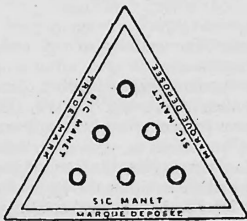
Nr. 97693. Hinterlegungsdatum: 10. April 1940, 16¼ Uhr.
 The Musgrave Spinning Company, Limited, Temple Chambers, St. James
 Square, Manchester (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke.
 — (Erneuerung der Marke Nr. 46865. Die Schutzfrist aus der Erneuerung
 läuft vom 10. April 1940 an.)

Baumwollgarne und Faden.



Nr. 97694. Hinterlegungsdatum: 10. April 1940, 16¼ Uhr.
 The Musgrave Spinning Company, Limited, Temple Chambers, St. James
 Square, Manchester (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke.
 — (Erneuerung der Marke Nr. 46866. Die Schutzfrist aus der Erneuerung
 läuft vom 10. April 1940 an.)

Baumwollgarne und Faden, insbesondere Nähbaumwolle auf Spulen oder
 Haspeln, Nähbaumwolle nicht auf Spulen oder Haspeln, gefärbte Baumwoll-
 garn.



Nr. 97695. Hinterlegungsdatum: 10. April 1940, 16¼ Uhr.
 The Musgrave Spinning Company, Limited, Temple Chambers, St. James
 Square, Manchester (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke.
 — (Erneuerung der Marke Nr. 46867. Die Schutzfrist aus der Erneuerung
 läuft vom 10. April 1940 an.)

Baumwollgarne und Faden.



Nr. 97696. Hinterlegungsdatum: 10. April 1940, 19 Uhr.
 Dr. Edwin Strickler, chemisches Laboratorium, Lerehenbergstrasse 41,
 Erlenbach (Zürich, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneu-
 erung der Marke Nr. 47816. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft
 vom 10. April 1940 an.)

Chemisch-technische, pharmazcutische und kosmetische Präparate.

Madda

Nr. 97697. Hinterlegungsdatum: 10. April 1940, 18 Uhr.
 Gaba A. G., St. Johannvorstadt 98, Basel (Schweiz). — Fabrik- und
 Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 46651. Die Schutzfrist
 aus der Erneuerung läuft vom 10. April 1940 an.)

Tabletten gegen Husten und Heiserkeit.



Nr. 97698. Hinterlegungsdatum: 11. April 1940, 11 Uhr.
 Einkaufsgenossenschaft für einheimische Weine (C. A. V. I.), Coopérative
 d'achat de vins indigènes (C. A. V. I.), Alpenckstrasse 17, Bern (Schweiz).
 Kollektivmarke.

Sämtliche von der Genossenschaft vermittelte Weine in- und ausländischer
 Herkunft.



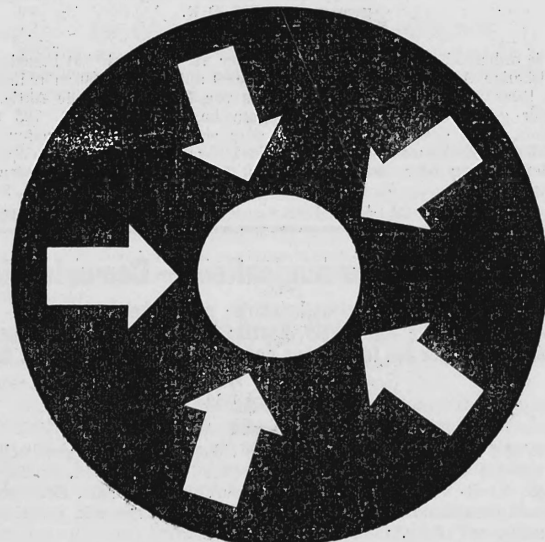
N° 97699. Date de dépôt: 12 avril 1940, 19 h.
 Guy Motors Limited, Fallings Park, Wolverhampton (Grande-Bretagne).
 Marque de fabrique. — (Renouvellement de la marque n° 47251. Le
 délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 12 avril
 1940.)

Véhicules à moteurs.



Nr. 97700. Hinterlegungsdatum: 13. April 1940, 18 Uhr.
 Sandoz A. G. (Sandoz S. A.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
 Fabrikmarke.

Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel.



Nr. 97701. Hinterlegungsdatum: 13. April 1940, 14 Uhr.
Paul Wyler & Cie. Wyler Watch, Dufourstrasse 25, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren, Uhrenbestandteile, Uhrengehäuse, Armbänder, Bijouterien, Uhren-
gläser.

ACTIVE SERVICE

Nr. 97702. Hinterlegungsdatum: 14. April 1940, 5 Uhr.
W. Zbinden, Z Sport-Versand, Mythenstrasse 5, Kriens (Luzern, Schweiz).
Handelsmarke.

Wasserdichter Stoff.

WASSER-TROTZ

Nr. 97703. Hinterlegungsdatum: 16. April 1940, 14 Uhr.
Aktiengesellschaft Paulanerbräu Salvatorbrauerei und Thomasbräu, Mün-
chen (Deutsches Reich). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung
der Marke Nr. 46652). Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom
16. April 1940 an.)

Liederbücher, Zeitungen, Anhänge-Zettel, Postpaket-Adressen, Postkarten mit
und ohne Ansicht, Papier-Puppen, Photographien, Papier-Kopfbedeckungen,
Flaschen-Etiketten, Plakate, Transparente, Blech- und Holzschilder, auch
an Transportwagen, Papier-Blumen, künstliche Blumen, Cotillon-Artikel,
Musikalien, Schmetterlinge aus Papier, Papierwaren, Musik-Instrumente,
Medaillen aus Pappe oder Metall, Orden aus Pappe oder Metall, Fahnen und
Embleme, Masken und Maskengarderoben, Fässer, Flaschen, Korke, Kapseln
Krüge, Gläser, Krug- und Glasdeckel, Glaswaren, Trinkhörner, Holzkisten
und Holzbretter, Brillen aus farbigem Carton, hergestellt mit bunten Gelatin-
gläsern, kleine Laternen, Plüsch-Affchen, Salvator-Viktualien, und zwar:
Würste, Radi, Backwaren.

Salvator

Löschung — Radiation

Nr. 97488. — Günstzburger A. G., Basel (Schweiz). — Am 20. April 1940 auf
Ansuchen der Hinterlegerin gelöscht.

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handels-
amtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite
dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances*

Maag-Zahnräder & Maschinen Aktiengesellschaft, Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger
gemäss Art. 733 O. R.

Dritte Veröffentlichung.

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 23. April 1940
hat die Herabsetzung des Aktienkapitals von Fr. 3,400,000 auf Fr. 2,040,000
beschlossen.

Ein im Sinne von Art. 732 O. R. erstatteter besonderer Revisions-
bericht hat als Ergebnis festgestellt, dass trotz der Herabsetzung des
Grundkapitals die Forderungen der Gläubiger voll gedeckt sind. Gläubiger,
die gemäss Art. 733 O. R. für ihre Forderungen Befriedigung oder Sicher-
stellung verlangen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen
zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handels-
amtsblatt an gerechnet, bei Herrn Notar P. Fischer, Notariat Zürich-
Altstadt, anzumelden. (A. A. 921)

Zürich, den 24. April 1940.

Der Verwaltungsrat.

Polygraphische Gesellschaft A.-G., Laupen

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger
gemäss Art. 733 O. R.

Dritte Veröffentlichung.

Die ordentliche Generalversammlung vom 22. April 1940 hat beschlossen,
das bisherige Aktienkapital von Fr. 1,000,000 auf Fr. 700,000 zu reduzieren
durch Rückzahlung in bar eines Betrages von Fr. 150 auf jede Aktie.

Wir geben hievon unsern Gläubigern im Sinne von Art. 733 O. R.
Kenntnis, unter dem Hinweis darauf, dass sie binnen zwei Monaten, von
der dritten Bekanntmachung an gerechnet, ihre Forderungen zum Zwecke
der Befriedigung oder Sicherstellung bei der Gesellschaft anzumelden be-
rechtigt sind. (A. A. 911)

Laupen, den 22. April 1940.

Der Verwaltungsrat.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

**Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes
über die Zuteilung von Benzin, Benzindestillaten und Benzolkohlen-
wasserstoffen für den technischen und gewerblichen Gebrauch für den
Monat Mai 1940**

(Vom 25. April 1940.)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt,

gestützt auf die Verfügung Nr. 6 des eidgenössischen Volkswirtschafts-
departements vom 26. Februar 1940 betreffend die Landesversorgung mit
flüssigen Kraft- und Brennstoffen (Rationierung von Benzin, Benzindestil-
laten und Benzolkohlenwasserstoffen für den technischen und gewerblichen
Gebrauch), verfügt:

I. Für den Monat Mai 1940 sind die Lieferanten von Gasolin, Leicht-
benzin, Siedegrenzenbenzin und White Spirit ermächtigt, ihren bisherigen
Kunden für den technischen und gewerblichen Gebrauch 100 % ihres durch-
schnittlichen Monatsbezuges in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939
zu liefern. Die Lieferungen können sofort vorgenommen werden.

II. Die Lieferanten von Benzolkohlenwasserstoffen sind ermächtigt,
ihren bisherigen Kunden folgende Mengen für den Monat Mai 1940 zu liefern:

- a) **Toluol:** der chemischen Industrie, sofern Toluol nicht durch
andere Produkte ersetzt werden kann, 100 % des
durchschnittlichen Monatsbezuges in der Zeit vom
1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939.
Für die Lackindustrie können 50 % des durchschnitt-
lichen Monatsbezuges in der erwähnten Periode
geliefert werden; die restlichen 50 % sind nach
Belieben des Verbrauchers durch Benzol, Xylol oder
Solvent-Naphta zu ersetzen.
- b) **Benzol:** 100 % des durchschnittlichen Monatsbezuges in der
Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939.
- c) **Xylol:** 100 % des durchschnittlichen Monatsbezuges in der
Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939.
- d) **Solvent-Naphta:** 100 % des durchschnittlichen Monatsbezuges in der
Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939.

Die Auslieferung der für den Monat Mai 1940 bewilligten Mengen kann
sofort erfolgen.

III. Bezüglich der allgemeinen Bestimmungen wird auf die Verfügung
Nr. 6 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Februar
1940 betreffend die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen
(Rationierung von Benzin, Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen
für den technischen und gewerblichen Gebrauch) und die Verfügung Nr. 8
des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Landes-
versorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen (Rationierung von Benzin
für den technischen und gewerblichen Gebrauch vom 10. April 1940) ver-
wiesen.

IV. Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie-
und -Arbeits-Amtes ist bereit, die Auffüllung bestehender oder neu zu errich-
tender Tankanlagen mit Benzin, Benzindestillaten sowie Benzolkohlen-
wasserstoffen für den technischen und gewerblichen Gebrauch (nicht für
motorische, Heiz- oder Leuchtzwecke) unter bestimmten Voraussetzungen
zu gestatten. Entsprechende Gesuche sind bei der vorerwähnten Sektion
einzureichen. 97. 26. 4. 40.

Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich und Grossbritannien

(Mitgeteilt.)

1. Nach langen Verhandlungen ist es nunmehr gelungen, mit den West-
mächten zu einer Einigung zu gelangen, sodass die bezüglichen Verein-
barungen heute durch den schweizerischen Bundespräsidenten Pilet-Golaz
und den englischen Gesandten Kelly in Bern und durch den schweizerischen
Gesandten in Paris, Minister Stucki, und den französischen Ministerpräsi-
denten Reynaud unterzeichnet werden konnten. Die schwierigen Verhand-
lungen, die beiderseits mit dem Willen zur Verständigung geführt worden
sind, verfolgten namentlich das Ziel, zu einer für beide Vertragspartner
erträglichen Regelung der mit dem Wirtschaftskrieg zusammenhängenden
Fragenkomplexe zu gelangen, um dadurch die Zufuhr der für die Schweiz
notigen Importgüter sicherzustellen. Dies ist nicht nur von grosser Wichtig-
keit für die Versorgung des Landes, sondern auch für die Exportwirtschaft,
für die es gelungen ist, die unentbehrlichen Voraussetzungen für ihre Weiter-
existenz zu schaffen.

2. Die Sicherung der Wareneinfuhr macht eine systematische Ueber-
wachung der Einfuhr bestimmter Waren notwendig. Zu diesem Zwecke
wird eine Reihe von Waren, deren Einfuhr bisher ohne besondere Bewilligung
möglich war, nunmehr ebenfalls einem für die Kontrolle besonders aus-
gestalteten Bewilligungsverfahren unterstellt werden. Ferner ist für den
Export schweizerischer Waren zu der schon bisher allgemein vorgeschrie-
benen Ausfuhrbewilligung hinzu eine Ursprungsbescheinigung erforderlich.
An die Stelle der privaten Erklärungen, die bisher von den schweizerischen
Importeuren zuhanden der Blockadebehörden abgegeben werden mussten,
um die freie Durchfuhr durch die Blockade zu erwirken, tritt nunmehr ein
offizielles schweizerisches Dokument, das Garantizeugnis (certificat de
garantie), das die Zentralstelle für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr
bei der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements
denjenigen Firmen erteilt, welche die von der schweizerischen Gesetzgebung
verlangten Voraussetzungen erfüllen. Das Einzelne hierüber wird durch
eine Verfügung des Volkswirtschaftsdepartements bestimmt, die in diesem
Blatt veröffentlicht wird.

3. Auskunfterteilung: Nähere Auskunft erteilen auf Wunsch:

- a) in Bezug auf die Erteilung von Ein- und Ausfuhrbewilligungen: die
Bewilligungsstellen;
- b) in Bezug auf die Verwendungsverpflichtungen und Garantizeugnisse:
die zuständigen Syndikate oder die Zentralstelle für die Ueberwachung
der Ein- und Ausfuhr;
- c) in Bezug auf Ursprungsbescheinigungen: die schweizerischen Ursprungs-
zeugnisstellen (Handelskammern) und die Handelsabteilung des eidg.
Volkswirtschaftsdepartements;
- d) in Bezug auf übrige und allgemeine Fragen der Durchführung der
Ueberwachung: die Zentralstelle für die Ueberwachung der Ein- und
Ausfuhr bei der Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdeparte-
ments.

Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hat auf dem Gebiete der staatlichen Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr neue, zusammenfassende Vorschriften erlassen. Der Wortlaut der entsprechenden Verfügung Nr. 6 vom 26. April 1940 ist hiernach veröffentlicht.

1. Einfuhrbewilligungen. Zum Zwecke der Warenüberwachung auf autonomer schweizerischer Grundlage ist eine Reihe von Waren, deren Einfuhr bisher ohne besondere Bewilligung möglich war, unter Bewilligungszwang gestellt worden, während andere bisher schon einfuhrbeschränkte Waren ebenfalls in die Kategorie der zu überwachenden Waren aufgenommen wurden. Der Anhang I zu der vorstehend genannten Verfügung führt die der Ueberwachung unterstellten Waren auf, deren Einfuhr in das schweizerische Zollgebiet nur mit einer besonderen Bewilligung zulässig ist. *Die Einfuhrgesuche sind bei den im gleichen Anhang genannten Bewilligungsstellen einzureichen.*

Soweit für die Einfuhr anderer, im Anhang I nicht genannter Waren gemäss besonderen Vorschriften (z. B. gemäss Bundesratsbeschlüssen Nrn. 1—55 über die Beschränkung der Einfuhr) ebenfalls eine Bewilligung erforderlich ist, bleiben jene Vorschriften unberührt. *Für diese Waren sind die Einfuhrgesuche in bisheriger Weise einzureichen.*

Die Verfügung nennt die Voraussetzungen und Bedingungen, unter welchen Einfuhrbewilligungen für die im Anhang I genannten Waren erteilt werden können. Es ist u. a. hier namentlich darauf hinzuweisen, dass Einfuhrbewilligungen für Waren, die im Anhang I genannt sind, grundsätzlich nur an Syndikatsmitglieder erteilt werden (vergl. Art. 8 der Verfügung Nr. 6).

2. Garantiezeugnisse (Certificats de garantie). An die Stelle der privaten Erklärungen und Atteste, die bisher von den schweizerischen Importeuren zuhanden ausländischer Behörden zum Zwecke der Freigabe zurückgehaltener Waren abgegeben worden sind, tritt in Zukunft ein schweizerisches staatliches Dokument, nämlich das Garantiezeugnis (Certificat de garantie). Dieses Garantiezeugnis wird unter den in der Verfügung genannten Voraussetzungen ausschliesslich durch die bei der Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements errichtete *Zentralstelle für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr* ausgestellt. Die Gesuche um Ausstellung eines solchen Garantiezeugnisses sind auf vorgeschriebenem amtlichem Formular, welches nähere Angaben über das Verfahren enthält, einzureichen, und zwar

- bei der im Anhang I zur Verfügung Nr. 6 des eidg. Volkswirtschaftsdepartements genannten Bewilligungsstelle, sofern gleichzeitig eine Einfuhrbewilligung erforderlich ist, die auf dem gleichen (kombinierten) Formular erteilt wird;
- bei dem gemäss Anhang II zur Verfügung Nr. 6 des eidg. Volkswirtschaftsdepartements für die betreffende Ware zuständigen kriegswirtschaftlichen Syndikat, sofern die Einfuhr der Ware ohne besondere Einfuhrbewilligung zulässig ist.
- bei der Zentralstelle für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr, falls die in Frage kommende Ware gemäss Anhang II zur Verfügung Nr. 6 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements keinem Syndikat zugeteilt ist.

3. Verwendungsverpflichtung. I. Beim Import. Einfuhrbewilligungen für die im Anhang I zur Verfügung Nr. 6 genannten Waren sowie Garantiezeugnisse werden, abgesehen von den übrigen Voraussetzungen und Bedingungen, nur erteilt, wenn der Importeur auf vorgeschriebenem amtlichem Formular dem gemäss Anhang II zur Verfügung für die in Betracht fallende Ware zuständigen Syndikat eine Verwendungsverpflichtung I (für Importeure) abgegeben hat und wenn diese Verwendungsverpflichtung vom zuständigen Syndikat bzw. der Zentralstelle für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr genehmigt worden ist. Mit diesem Dokument verpflichtet sich der Importeur in genereller Weise für alle Importe der unter diese Verwendungsverpflichtung fallenden Waren, alle Vorkehrungen zu treffen, damit die einzelnen Sendungen jenen unverzüglich in das schweizerische Zollgebiet gelangen, und im übrigen weitere in der abzugebenden Verwendungsverpflichtung genannte Bedingungen einzuhalten.

II. Bei der Warenweitergabe im Inland. Im Interesse einer lückenlosen Warenüberwachung auf autonomer schweizerischer Grundlage müssen die vom Importeur eingegangenen Verpflichtungen bei der Weitergabe der in Betracht fallenden Waren im unveränderten Zustand im Inland auf den Käufer überbunden und von diesem übernommen werden. Auch hier ist eine generelle Verwendungsverpflichtung vorgesehen, die der Abnehmer für alle von ihm zu übernehmenden Waren auf vorgeschriebenem amtlichem Formular (II), und zwar im Gegensatz zur Verwendungsverpflichtung der Importeure, direkt seinem Verkäufer gegenüber abzugeben hat. Dieser hat in jeder Offerte und auf jeder Faktura bei jeder Weitergabe der Ware in unverändertem Zustand im Inland ausdrücklich auf diese von seinem Abnehmer unterzeichnete Verwendungsverpflichtung hinzuweisen.

III. Beim Verkauf an Detaillisten. Beim Verkauf der Importware im unveränderten Zustand an Detaillisten ist von diesem eine besondere, vereinfachte Verwendungsverpflichtung, und zwar ebenfalls generell für alle Käufe auf vorgeschriebenem amtlichem Formular (III) dem Verkäufer gegenüber abzugeben.

4. Adressierung der einzuführenden Sendungen. Die Originaltransportdokumente der Waren, die ausländische Kontrollen durchlaufen, haben den endgültigen Empfänger der Ware anzugeben, auch wenn die Sendungen an einen Transitär, Spediteur oder anderen Vermittler adressiert sind. Grosshandelsfirmen, die auf eigene Rechnung kaufen, gelten als endgültige Empfänger. Order-Konnossemente geben stets zu Schwierigkeiten Anlass und müssen infolgedessen unterbleiben.

Es ist nach wie vor untersagt, Sendungen aus dem Ausland an die Adresse einer eidgenössischen Amtsstelle zu richten, wenn die in Frage kommende Amtsstelle dazu nicht ausdrücklich ihre Zustimmung gegeben hat.

5. Buchführung und Unterstellung unter die Kontrolle. Die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr erfordert es, dass Firmen, die Waren unter Verwendungsverpflichtung einführen oder erwerben oder daraus hergestellte Erzeugnisse erwerben oder ausführen, über den Eingang sowie über den Ausgang und die Verwendung dieser Waren nach Menge und Wert genau Buch führen müssen, sodass der Nachweis über die Verwendung der Waren jederzeit geleistet werden kann.

Ebenso haben diese Firmen den Organen der Zentralstelle für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr und des zuständigen Syndikats zur Ausübung der Kontrolle jederzeit in ihren Geschäftsbetrieb, in die einschlägigen Bücher und Belege Einsicht zu gewähren und ihnen jede erforderliche Auskunft zu erteilen.

6. Freigabe der im Ausland zurückgehaltenen Waren. Für die Freigabe der im Ausland zurückgehaltenen Waren sind unverzüglich die neuen Formalitäten zu erfüllen. Besonders Auskünfte hierüber erteilen auf Wunsch das gemäss Anhang II zur Verfügung Nr. 6 des eidg. Volkswirtschaftsdepartements für die Durchführung der Ueberwachung zuständige Syndikat oder die Zentralstelle für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr in Bern.

7. Ausfuhrbewilligungen und Ursprungsbescheinigungen. Die Ausfuhr aller Waren aus dem schweizerischen Zollgebiet ist nach wie vor nur mit einer besonderen Bewilligung zulässig. Der Anhang zu der Verfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 22. September 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr (Verzeichnis der allgemeinen Ausfuhrbewilligungen) sowie die Verfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 8. September 1939 über die Käseausfuhr sind aufgehoben.

Dagegen ist künftig die Ausfuhr von Waren aus dem schweizerischen Zollgebiet grundsätzlich nur noch möglich, wenn dem Zollamt eine Ursprungsbescheinigung vorgelegt wird, die den schweizerischen Ursprung der Waren bescheinigt. Diese Bescheinigungen werden von den zuständigen schweizerischen Ursprungszeugnisstellen (Handelskammern) ausgestellt.

8. Hinsichtlich des Inkrafttretens und der Uebergangsbestimmungen wird auf Art. 23 der Verfügung Nr. 6 des eidg. Volkswirtschaftsdepartements verwiesen.

9. Auskunfterteilung. Nähere Auskunft erteilen auf Wunsch:

- in Bezug auf die Erteilung von Ein- und Ausfuhrbewilligungen: die Bewilligungsstellen;
- in Bezug auf Verwendungsverpflichtungen und Garantiezeugnisse: die zuständigen Syndikate oder die Zentralstelle für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr;
- in Bezug auf Ursprungsbescheinigungen: die schweizerischen Ursprungszeugnisstellen (Handelskammern) und die Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements;
- in Bezug auf übrige und allgemeine Fragen der Durchführung der Ueberwachung: die Zentralstelle für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr bei der Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements.

10. Formulare. Die gemäss vorstehenden Ausführungen erforderlichen Formulare können bei den Bewilligungsstellen, den Syndikaten und den Handelskammern bezogen werden.

11. Verfügung Nr. 2 des eidg. Volkswirtschaftsdepartements. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die Verfügung Nr. 2 des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 2. November 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr in Kraft bleibt. Es bleibt also den im schweizerischen Zollgebiet niedergelassenen Personen und Firmen nach wie vor untersagt, Erklärungen abzugeben, mit denen sie sich verpflichten oder sonst irgendwie bereit erklären, sich einer Kontrolle durch ausländische Stellen oder deren Beauftragte zu unterziehen.

Wenn trotz des grundsätzlichen Wegfalls der bisher zum Zwecke der Freigabe zurückgehaltener Waren abgegebenen privaten Erklärungen und Atteste (undertakings usw.) in einzelnen Fällen auch weiterhin ähnliche Erklärungen von irgendwelcher Seite verlangt und vom Importeur abgegeben werden sollten, so haben die im schweizerischen Zollgebiet niedergelassenen Personen und Firmen der Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements unverzüglich Abschriften solcher Erklärungen einzusenden. Von den durch die Verfügung Nr. 6 des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vorgeschriebenen Garantiezeugnissen und Verwendungsverpflichtungen der Importeure geht ein solches Doppel bereits auf dem vorgeschriebenen Wege an die Handelsabteilung bzw. an die Zentralstelle für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr.

Verfügung Nr. 6 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr (Organisationsverfügung)

(Vom 26. April 1940.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 22. September 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr und auf den Bundesratsbeschluss vom 22. September 1939 über kriegswirtschaftliche Syndikate, verfügt:

I. Organisation.

Art. 1. Volkswirtschaftsdepartement. Das Volkswirtschaftsdepartement ist oberste Verwaltungsbehörde für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr.

Art. 2. Handelsabteilung. Die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr im Sinne der vorliegenden Verfügung wird der Handelsabteilung übertragen.

Die Handelsabteilung erlässt die erforderlichen Vorschriften. Fragen von grundsätzlicher Bedeutung unterbreitet sie der vom Volkswirtschaftsdepartement eingesetzten beratenden Kommission zur Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr.

Art. 3. Zentralstelle. Die bei der Handelsabteilung errichtete Zentralstelle für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr (nachstehend Zentralstelle genannt) führt die im Sinne dieser Verfügung getroffenen Massnahmen durch.

Art. 4. Sektion für Ein- und Ausfuhr und andere Bewilligungsstellen. Die Sektion für Ein- und Ausfuhr sowie die übrigen mit der Erteilung von Ein- und Ausfuhrbewilligungen betrauten Stellen wirken im Rahmen der einschlägigen Vorschriften und im Einvernehmen mit der Zentralstelle bei der Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr mit.

Art. 5. Syndikate. Die kriegswirtschaftlichen Syndikate (nachstehend Syndikate genannt) werden im Rahmen der einschlägigen Vorschriften durch

die Zentralstelle zur Durchführung der ihr übertragenen Aufgaben herangezogen.

Art. 6. Kriegswirtschaftsämter und ihre Sektionen. Die Kriegswirtschaftsämter und ihre Sektionen werden in Fragen, welche ihren Aufgabenkreis betreffen, zur Begutachtung herangezogen.

II. Ausführungsbestimmungen.

Art. 7. Gegenstand der Ueberwachung. Die Ueberwachung der Wareneinfuhr und -ausfuhr erstreckt sich auf die Sicherstellung der Einfuhr der für die Schweiz bestimmten Waren, deren bestimmungsgemässe Verwendung und die Kontrolle der Ausfuhr.

Es ist untersagt, zu bewirken oder zu versuchen, dass eine Ware, die im Ausland mit Bestimmung Schweiz versandt worden ist, dieser Bestimmung entzogen wird.

Art. 8. Einfuhrbewilligungen und Garantiezeugnisse. Die Einfuhr der im Anhang I zu dieser Verfügung genannten Waren ist nur mit einer besonderen Bewilligung der dort bezeichneten Stellen zulässig. Soweit für die Einfuhr anderer Waren gemäss besonderen Vorschriften ebenfalls eine Bewilligung erforderlich ist, bleiben die bezüglichen Vorschriften unberührt.

Einfuhrbewilligungen für die im Anhang I genannten Waren dürfen nur erteilt werden, wenn gemäss Art. 10 hiernach eine genehmigte Verwendungsverpflichtung vorliegt und auch alle übrigen vom Volkswirtschaftsdepartement oder der Handelsabteilung vorgeschriebenen Voraussetzungen und Bedingungen für die Erteilung von Einfuhrbewilligungen erfüllt sind.

Sofern für die im Anhang I genannten Waren ein Syndikat gemäss Anhang II für die Durchführung der Ueberwachung zuständig ist, dürfen Einfuhrbewilligungen für solche Waren grundsätzlich nur an Firmen erteilt werden, die dem betreffenden Syndikat angehören. Kommt für eine Firma die Mitgliedschaft bei mehreren Syndikaten in Betracht, so muss die Firma jedenfalls dem für ihre Hauptimporte zuständigen Syndikat angehören. Ueber die Mitgliedschaft bei den anderen Syndikaten verständigen sich die in Betracht kommenden Syndikate unter sich und mit der Firma. Kann eine Verständigung nicht erfolgen, so entscheidet die Handelsabteilung. In besonderen Fällen kann die Handelsabteilung die Firma von der Beitrittspflicht zu einem Syndikat befreien. Sie erlässt im übrigen die nötigen Anordnungen; sie kann auch bestimmen, in welchen Fällen die Syndikate oder andere vom Volkswirtschaftsdepartement anerkannte Organisationen selbst einfuhrberechtigt sind.

Soweit für die Erteilung von Einfuhrbewilligungen die Syndikate zuständig sind, haben diese, unter Vorbehalt von Abs. 2, 3 und 6 dieses Artikels, die Bewilligung stets zu erteilen, wenn der Importeur sich den vom Syndikat mit Zustimmung oder auf Weisung des Volkswirtschaftsdepartements oder der Handelsabteilung auferlegten Bedingungen unterzieht.

Die Erteilung von Garantiezeugnissen (certificats de garantie) durch die Zentralstelle wird von der Abgabe einer gemäss Art. 10 hiernach genehmigten Verwendungsverpflichtung abhängig gemacht. Sofern für die Einfuhr eine Bewilligung erforderlich ist, werden Garantiezeugnisse nur verabfolgt, wenn der Importeur im Einzelfall einfuhrberechtigt ist. Sofern eine Einfuhrbewilligung nicht erforderlich ist, kann die Handelsabteilung anordnen, unter welchen Voraussetzungen Garantiezeugnisse nur solchen Firmen erteilt werden, die im Sinne von Abs. 3 hiervor Mitglied eines Syndikates sind.

Sofern der Importeur die Erteilung des Garantiezeugnisses beantragt, darf die Einfuhrbewilligung, vorausgesetzt dass eine solche erforderlich ist, grundsätzlich nur ausgehändigt werden, wenn die Zentralstelle für die einführende Ware ein Garantiezeugnis ausgestellt hat.

Art. 9. Einfuhrbewilligungsstellen als Syndikate. Die nachgeannten mit der Erteilung von Einfuhrbewilligungen betrauten Stellen gelten als Syndikate im Sinne dieser Verfügung:

Schweizerische Genossenschaft für Getreide und Futtermittel, Bern;
Schweizerische Zentralstelle für Kohleneinfuhr, Basel;
Verband Schweizerischer Schmierölmotoren, Zürich;
Schweizerischer Bierbrauer-Verein, Zürich.

Art. 10. Verwendungsverpflichtung der Importeure. Firmen, welche Waren, die im Anhang I genannt sind, oder andere Waren, für die sie die Erteilung eines Garantiezeugnisses beantragen, einzuführen beabsichtigen, haben unter Vorbehalt von Abs. 4 hiernach dem gemäss Anhang II für die Durchführung der Ueberwachung zuständigen Syndikat eine für alle Importe dieser Waren geltende Verwendungsverpflichtung auf amtlichem Formular abzugeben.

Die Syndikate überprüfen die Verwendungsverpflichtungen und genehmigen sie, wenn den mit Zustimmung oder auf Weisung des Volkswirtschaftsdepartements oder der Handelsabteilung gestellten Bedingungen entsprechen ist. Ein ablehnender Entscheid kann binnen 30 Tagen seit der Mitteilung an die Handelsabteilung weitergezogen werden. Die Beschwerde ist durch Vermittlung der Zentralstelle einzureichen. Der Entscheid der Handelsabteilung kann von der Firma binnen 30 Tagen seit der Mitteilung an das Volkswirtschaftsdepartement weitergezogen werden; dieses entscheidet endgültig.

Die Syndikate übermitteln der Zentralstelle und der Firma unverzüglich ein Doppel der genehmigten Verwendungsverpflichtung.

Sofern für die in Betracht fallende Ware gemäss Anhang II kein Syndikat für die Durchführung der Ueberwachung zuständig ist, übernimmt die Zentralstelle die in diesem Artikel vorgesehenen Funktionen des Syndikates. Gegen die Nichtgenehmigung der Verwendungsverpflichtung durch die Zentralstelle kann von der Firma binnen 30 Tagen seit der Mitteilung beim Volkswirtschaftsdepartement Beschwerde erhoben werden; dieses entscheidet endgültig.

Art. 11. Ueberbindung der Verwendungsverpflichtung. Die unter Verwendungsverpflichtung eingeführten Waren dürfen, vorbehaltlich Abs. 2 hiernach, in unveränderten Zustände im Inland nur weitergegeben werden, wenn der Käufer dem Verkäufer gegenüber hinsichtlich der Buchführung, der Weitergabe, der Wiederausfuhr und der Unterstellung unter die Kontrolle die gleichen Verpflichtungen übernimmt, die dieser selbst eingegangen ist.

Der Detaillist hat sich dem Verkäufer gegenüber zu verpflichten, Waren gemäss Abs. 1 hiervor ausschliesslich direkt im inländischen Detailverkauf abzugeben.

Die Bestimmungen von Abs. 1 und 2 hiervor gelten sinngemäss für jede Weitergabe von Waren, gleichgültig aus welchem Rechtsgrund sie erfolgt.

Art. 12. Buchführung der Firmen. Firmen, die Waren unter Verwendungsverpflichtung einführen oder erwerben, haben über den Eingang sowie über den Ausgang und die Verwendung dieser Waren nach Menge und Wert Buch

zu führen. Dabei haben die Importeure insbesondere auch Ursprung und Herkunft der Waren aufzuführen.

Art. 13. Buchführung und Meldepflicht der Syndikate. Die Syndikate führen auf Grund der zollamtlich gelösten Einfuhrbewilligungen oder der gelösten Garantiezeugnisse für jede Importfirma gesondert Buch über die eingeführten Waren.

Sofern Einfuhrbewilligungen nicht durch das gemäss Anhang II für die Durchführung der Ueberwachung zuständige Syndikat erteilt wurden, sind die gelösten Bewilligungen von der Bewilligungsstelle diesem Syndikat zu melden. In gleicher Weise meldet die Zentralstelle dem gemäss Anhang II für die Durchführung der Ueberwachung zuständigen Syndikat die Löschungen der Garantiezeugnisse für die im Anhang I nicht genannten Waren, deren Einfuhr ohne Bewilligung zulässig war.

Sofern für die in Betracht fallende Ware gemäss Anhang II kein Syndikat für die Durchführung der Ueberwachung zuständig ist, übernimmt die Zentralstelle die in diesem Artikel vorgesehenen Funktionen des Syndikates.

Widerhandlungen gegen bundesrechtliche Vorschriften betreffend die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr sind durch die Syndikate der Zentralstelle ohne Verzug zu melden. Dieselbe Meldepflicht besteht für die von den Syndikaten getroffenen Sanktionen irgendwelcher Art.

Art. 14. Kontrollen. Die Zentralstelle kann zur Vornahme von Kontrollen jederzeit in den Geschäftsbetrieb und in die einschlägigen Bücher und Belege der Firmen, die der Ueberwachung unterliegende Waren einführen oder erwerben oder daraus hergestellte Erzeugnisse erwerben oder ausführen, Einsicht nehmen. Sie kann ferner von diesen Firmen jede erforderliche Auskunft verlangen.

Die Zentralstelle kann diese Kontrolle durch Syndikate oder Beauftragte vornehmen lassen. Die den Syndikaten gemäss besonderen Vorschriften zustehenden Kontrollkompetenzen bleiben unberührt.

Art. 15. Inspektionen und strafrechtliche Untersuchungen. Durch Inspektionen versichert sich die Zentralstelle der richtigen Durchführung der den Syndikaten obliegenden Ueberwachungsaufgaben.

Die Zentralstelle ist jederzeit befugt, eine Untersuchung gemäss Bundesratsbeschluss vom 1. September 1939 betreffend die Einsetzung von strafrechtlichen Kommissionen des Volkswirtschaftsdepartements durchzuführen. Die Zentralstelle kann zu dieser Untersuchung Sachverständige beiziehen.

Art. 16. Ursprungsbescheinigungen bei der Ausfuhr. Bei der Ausfuhr aller Waren aus der Schweiz ist den Zollämtern eine Ursprungsbescheinigung vorzulegen, die den schweizerischen Ursprung der Waren bezeugt. Die Handelsabteilung regelt durch Verfügungen und Weisungen die Erteilung und Verwendung der genannten Bescheinigungen. Sie kann in einzelnen Fällen oder für bestimmte Arten von Sendungen Ausnahmen vom Erfordernis der Vorlage von Ursprungsbescheinigungen bei der Ausfuhr anordnen.

Art. 17. Gebühren. Die Syndikate sowie die andern, mit der Erteilung von Bewilligungen oder Garantiezeugnissen betrauten Stellen sind ermächtigt, zur Deckung der aus der Durchführung ihrer Aufgaben erwachsenden Kosten Gebühren zu erheben.

Die Gebührenansätze sind dem Volkswirtschaftsdepartement zur Genehmigung zu unterbreiten. Ueber die Art der Erhebung der Gebühren kann die Handelsabteilung Weisungen erlassen.

Art. 18. Schweigepflicht. Die mit der Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr im Sinne dieser Verfügung betrauten Organe und Personen sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten. Sie dürfen nur den zuständigen Stellen Auskunft erteilen.

Widerhandlungen gegen diese Schweigepflicht werden, sofern nicht in besonderen Erlassen Vorschriften hierüber bestehen, gemäss den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 22. September 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr bestraft.

Art. 19. Widerhandlungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf getroffenen Anordnungen unterliegen den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 22. September 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr.

Die Handelsabteilung kann gestützt auf den gleichen Bundesratsbeschluss, unabhängig von einer allfälligen Strafverfolgung, fehlbare Personen oder Firmen zeitweise oder dauernd von der Erteilung weiterer Bewilligungen und Garantiezeugnisse ausschliessen.

III. Schlussbestimmungen.

Art. 20. Einfuhr zu erhöhten Zollansätzen. Die in Art. 8, Abs. 1, dieser Verfügung vorgeschriebene besondere Bewilligung ist in Abänderung der hiernach bezeichneten Bundesratsbeschlüsse ebenfalls erforderlich für die Einfuhr der nachstehend genannten Waren zu erhöhten Zollansätzen:

Tarifnummer	Warenbezeichnung	Bundesratsbeschlüsse	
		Nummer	Datum
23a/24b	Obst und Beeren, frisch	5	24. V. 1932
		6	3. VI. 1932
551	Kleidungsstücke für Damen und Mädchen, aus Wolle	1	30. I. 1932
824, 827	Kabel und Draht dieser Nummern	2	26. II. 1932
ex 834/836	Waren aus Kupfer und Kupferlegierungen dieser Nummern, ausgenommen Armaturen	2	26. II. 1932
861	Waren aus Nickel und Nickellegierungen, Neusilberwaren etc.	2	26. II. 1932

Für diese Einfuhr zu erhöhten Zollansätzen wird ohne Rücksicht auf die Kontingente die Bewilligung unter Erhebung einer Kanzleigebühr von Fr. 1.— stets erteilt, vorbehaltlich der Bestimmungen von Art. 8, Abs. 2, 3 und 6, dieser Verfügung.

Art. 21. Widerruf erteilter Ausfuhrbewilligungen. Die Handelsabteilung ordnet an, für welche Waren die bereits erteilten Ausfuhrbewilligungen mit dem Inkrafttreten dieser Verfügung ihre Gültigkeit verlieren.

Art. 22. Aufhebung und Aenderung bisheriger Bestimmungen. Mit dem Inkrafttreten dieser Verfügung sind aufgehoben:

- die Verfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 8. September 1939 über die Käseausfuhr;
- die Verfügung Nr. 3 des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 20. Dezember 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr (Einfuhrkontrolle über Textilrohstoffe);
- die Verfügung Nr. 5 des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 28. Februar 1940 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr (Einfuhr von Petroleumsurrogaten).

Art. 3 der Verfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 22. September 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr erhält folgende neue Fassung:

„Die Ausfuhr aller Waren, auf die der Bundesratsbeschluss vom 22. September 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr Anwendung findet, und zwar sowohl die direkte Ausfuhr als auch die Ausfuhr im gebrochenen Transit, ist nur mit einer besonderen Ausfuhrbewilligung zulässig.“

Damit ist der Anhang zu der Verfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 22. September 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr (Verzeichnis der allgemeinen Ausfuhrbewilligungen) aufgehoben.

Die gemäss besonderen Anordnungen erteilten allgemeinen Bewilligungen für die Ausfuhr sind aufgehoben.

Die gemäss besonderen Anordnungen erteilten allgemeinen Bewilligungen für die Einfuhr der im Anhang I zur vorliegenden Verfügung genannten Waren sind aufgehoben.

Art. 23. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt, vorbehaltlich der nachstehenden Bestimmungen, am 27. April 1940 in Kraft.

Die in Art. 8, Abs. 1, vorgeschriebene Einfuhrbewilligung für die im Anhang I genannten Waren ist, falls eine solche Bewilligung nicht schon auf Grund der bisherigen Vorschriften notwendig ist, erst vom 6. Mai 1940 an erforderlich.

Für Waren, die im Anhang I genannt sind und wofür schon auf Grund der bisherigen Vorschriften eine Einfuhrbewilligung notwendig ist, darf diese Einfuhrbewilligung in Abweichung von Art. 8, Abs. 2 und 3, ohne Vorlage der genehmigten Verwendungsverpflichtung und ohne das Erfordernis der Syndikatsmitgliedschaft nur mit einer Gültigkeitsdauer bis spätestens 5. Mai 1940 erteilt werden.

Die gemäss Art. 16 bei der Ausfuhr aller Waren aus der Schweiz notwendige Ursprungsbescheinigung zu Lande der schweizerischen Zollämter ist erst vom 6. Mai 1940 an erforderlich.

Anhang I

zu der Verfügung Nr. 6 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. April 1940 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr

Verzeichnis der Waren, deren Einfuhr, im Sinne von Art. 8 der Verfügung, nur mit einer besondern Bewilligung zulässig ist.

In der 3. Kolonne «Bewilligungsstelle» bedeutet:

Alkoholverwaltung:	Eidg. Alkoholverwaltung, Länggassstrasse 31, Bern.
Bierbrauerverein:	Schweiz. Bierbrauer-Verein, Bahnhofplatz 9, Zürich.
Chemie-Syndikat:	Schweiz. Chemie-Syndikat, Theodor-Koehergasse 4, Bern.
Cibaria:	Schweiz. Zentralstelle der Lebensmittelimporteure «Cibaria», Laupenstrasse 19, Bern.
Eisen- u. Metall-Syndikat:	Schweiz. Syndikat der Eisen- und Metallbranche, Monbijoustrasse 45, Bern.
G. G. F.:	Schweiz. Genossenschaft für Getreide und Futtermittel, Schwanengasse 2, Bern.
G. G. F. Unterabteilung:	Schweiz. Genossenschaft für Getreide und Futtermittel (Unterabteilung für Speiseöle und Kochfette), Eigerplatz 1, Bern.
Gesa:	Gesa; Schweiz. Genossenschaft für Saatgutversorgung, Rüdigerstrasse 1, Zürich.
Gesundheitsamt:	Eidg. Gesundheitsamt, Bollwerk 27, Bern.
Getreideverwaltung:	Eidg. Getreideverwaltung, Hallwylstrasse 15, Bern.
Haltska:	Genossenschaft «Haltska» (Kriegswirtschaftliches Syndikat für Hüte, Leder, Schuhe und Kautschuk), Neuengasse 39, Bern.
Kohlenzentralstelle:	Schweiz. Zentralstelle für Kohleneinuhr, Centralbahnstrasse 9, Basel.
Landwirtschaft:	Abteilung für Landwirtschaft, des eidg. Volkswirtschaftsdepartements, Effingerstrasse 21, Bern.
O. Z. D. Tabak:	Eidg. Oberzoldirektion, Tabaksektion, Bern.
Petrola:	Petrola, Schweiz. Genossenschaft für die Versorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen, Löwenstrasse 3, Sihlporte, Zürich.
Schmierölimporteure:	Verband schweiz. Schmierölimporteure, Löwenstrasse 1, Zürich.
Sektion E. A.:	Sektion für Ein- und Ausfuhr des eidg. Volkswirtschaftsdepartements, Eigerplatz 1, Bern.
S. T. S.:	Schweiz. Textil-Syndikat, Bleicherweg 5, Zürich.
T. T. S.:	Textil-Treuhandstelle, Bleicherweg 5, Zürich.
Veterinäramt:	Eidg. Veterinäramt, Effingerstrasse 33, Bern.

Zolltarif-Nr.	Warenbezeichnung	Bewilligungsstelle
	Getreide, Mais, Hülsenfrüchte, nicht geschrotet, nicht geschält:	
	— Weizen:	
	— nicht denaturiert:	
ex 1a	— zu Saatwecken	Getreideverwaltung
ex 1a	— — — — — anderer	G. G. F.
1b	— denaturiert	do.
	— Roggen:	
	— nicht denaturiert:	
ex 2a	— zu Saatwecken	Getreideverwaltung
ex 2a	— — — — — anderer	G. G. F.
2b	— denaturiert	do.
3	— Hafer	do.
	— Gerste:	
ex 4	— zu Mahl- und Futterzwecken	do.
ex 4	— zur Herstellung von Malz	Bierbrauerverein
5	— Reis in Hülsen oder enthülst	G. G. F.
6	— andere Getreidearten	do.
7	— Mais	do.
8	— Bohnen	do.
9	— Erbsen	do.
10	— andere Hülsenfrüchte	do.
	Getreide, Mais, Hülsenfrüchte, in geschroteten, geschälten oder gespaltenen Körnern;	
	Graupe, Griess, Grütze:	
11	— Hafer	do.
12	— Reis	do.
13	— Hartweizengriess	Getreideverwaltung
14	— andere	G. G. F.
	Malz:	
ex 15	— zu Brauzwecken	Bierbrauerverein
ex 15	— zu industriellen Zwecken	Sektion E. A.
	Mehl in Gefässen aller Art von mehr als 5 kg Gewicht:	
ex 16	— aus Weizen, Roggen, Dinkel	Getreideverwaltung
ex 16	— anderes	G. G. F.
17	— aus Reis	do.
22	Teigwaren	do.

Zolltarif-Nr.	Warenbezeichnung	Bewilligungsstelle
	Obst und geniessbare Beeren:	
	— frisch:	
	— — — — — offen oder in Säcken:	
	— — — — — Aepfel, Birnen:	
23a ¹	— — — — — zu Mostzwecken	Sektion E. A.
23a ²	— — — — — zu andern Zwecken	do.
23b	— — — — — andere	do.
	— in anderer Packung:	
24a ¹	— — — — — Aepfel, Birnen	do.
24a ²	— — — — — Aprikosen	do.
24b	— — — — — andere	do.
	— gedörrt oder getrocknet:	
	— nicht ausgeteint:	
	— — — — — Pflaumen und Zwetschgen:	
25a ¹	— — — — — in Gefässen aller Art von 50 kg Gewicht und darüber	do.
25a ²	— — — — — in Gefässen aller Art von weniger als 50 kg Gewicht	do.
25b	— — — — — andere	do.
26	— nicht ausgekernt	do.
	— ausgeteint, ausgekernt:	
27a	— — — — — Aprikosen	do.
27b	— — — — — andere	do.
28	— Dörrobstfalle	do.
30	Früchte und Beeren, eingestampft; trockene Wacholderbeeren; Enzianwurzeln, sowie im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte Kräuter und Wurzeln	Alkoholverwaltung
	Südf Früchte:	
38	— Mandeln, mit oder ohne Schale	Cibaria
	— andere Südf Früchte:	
39a ¹	— — — — — Oliven, frisch	do.
39a ²	— — — — — Kapern, frisch; Pinienkerne, geschält	do.
39a ⁴	— — — — — Baumnüsse und Haselnüsse mit oder ohne Schale	Sektion E. A.
45	Kartoffeln, mit Ausnahme der unter die Nr. 45a fallenden	Alkoholverwaltung
	Gewürze aller Art:	
	— nicht gemahlen:	
46a	— — — — — Safran	Cibaria
46b	— — — — — andere	do.
	— gemahlen:	
47a	— — — — — spanischer Pfeffer	do.
47b	— — — — — andere	do.
	Salz:	
48	— Steinsalz und Lecksteine	Chemie-Syndikat
49	— Koch-, Sied- und Seesalz; Salzsole, Mutterlauge	do.
50	— Tafelsalz in Paketen	Cibaria
	Senf:	
51	— in Körnern	do.
52	— gestossen, gemahlen oder zubereitet, ohne Rücksicht auf die Verpackungsart	do.
53	Hopfen	Bierbrauerverein
	Kaffee:	
54	— roh	Sektion E. A.
	— verarbeitet:	
55a	— — — — — koffeinfrei (koffeinarms), nicht gebrannt	do.
55b	— — — — — anderer	do.
56	Kaffeesurrogate aller Art: in trockener Form	Cibaria
57a	Zichorienwurzeln, getrocknet	do.
57b	Feigen, getrocknet oder leicht geröstet, zur Fabrikation von Kaffeesurrogaten	do.
	Tea:	
58	— in Gefässen aller Art von 5 kg Gewicht oder mehr	do.
59	— in Gefässen aller Art von weniger als 5 kg Gewicht	do.
	Kakao und Kakaopreparate:	
61	— Kakaobohnen	do.
62	— Kakaobutter	do.
	Sago und Tapioka:	
65	— in Gefässen aller Art von mehr als 5 kg Gewicht	do.
66	— in Gefässen aller Art von 5 kg Gewicht und darunter	do.
	Zucker:	
67	— Melasse und Sirup, roh oder gereinigt; Trauben- zucker, Maltose und dergleichen Zucker in Sirupform	do.
68 a	— Rohzucker	Sektion E. A.
68 b	— Kristallzucker, ohne nachträgliche mechanische Verarbeitung; Traubenzucker, Maltose und dergleichen Zucker in fester Form, sowie Kandiszucker	do.
69	— Stampfzucker; Abfälle von raffiniertem Zucker	do.
70	— anderer	do.
	Speiseöle:	
	— in Gefässen aller Art von mehr als 10 kg Gewicht:	
72	— — — — — Olivenöl	G. G. F. Unterabteilung
73	— — — — — andere Speiseöle, ausgenommen Arachidenöl	do.
73a	— — — — — Arachidenöl	do.
	— in Gefässen aller Art von 10 kg Gewicht und darunter:	
74	— — — — — Olivenöl	do.
75	— — — — — andere Speiseöle	do.
	Fleisch:	
	— frisch geschlachtet:	
76a	— — — — — Kalbfleisch	Veterinäramt
76b	— — — — — Schweinefleisch	do.
	— konserviert:	
	— — — — — gesalzen, geräuchert; Speck, gedörrt:	
77a	— — — — — Schinken	do.
77b	— — — — — anderes	do.
77c	— — — — — Gefrierfleisch	do.
78	— — — — — anderes als das unter die Nrn. 77 a-c fallende Fleisch	do.
	Fleischextrakte, fest oder flüssig:	
79a	— in Gefässen aller Art von mehr als 5 kg Gewicht	Cibaria
79b	— in Gefässen aller Art von 5 kg Gewicht und darunter	do.
91	Milch, frisch	Landwirtschaft
93a	Butter, frisch; Tafelbutter, frisch, auch gesalzen	do.
94	Butter, gesotten, gesalzen, ausgenommen gesalzene Tafelbutter	do.
95	Schweineschmalz	Veterinäramt
96	Oleomargarin; Speisetalg	G. G. F. Unterabteilung
97a	Margarinbutter, Kunstbutter und nicht anderweit genannte Buttersurrogate; Kochfette	do.
97b	Kokosbutter	do.

Zolltarif-Nr.	Warenbezeichnung	Bewilligungsstelle
	Käse:	
	— Weichkäse:	
98a	— Gorgonzola, Stracchino, Fontina, Bel Paese, Brie, Camembert, Roquefort, Rahmkäse	Sektion E. A.
98b	— anderer	do.
	— Hartkäse:	
99a	— Grana	do.
	— anderer:	
99b ¹	— in Laiben	do.
99b ²	— Schächtelkäse	do.
99b ³	— Blockkäse	do.
99c	— Kräuterkäse	do.
	Suppen, kondensiert, in fester oder flüssiger Form; Julienes in anderer als offener Verpackung und ähnliche Suppenartikel, ohne Rücksicht auf die Verpackung:	
ex 100a	— Gefrierer ohne Schale; anderswie konservierte Eier	do.
ex 100a	— andere Waren dieser Nummer	Cibaria
100b	Julienes, auch fein zerklüftet, in offener Verpackung	do.
	Esswaren feine:	
	— Fruchtkonserven aller Art, auch in Zucker oder Alkohol, ohne Rücksicht auf die Verpackung:	
101a	— Schalen von Südfrüchten, in Zucker eingelegt oder kandierte	Sektion E. A.
101b	— andere	do.
125	Alkohol absolutus, Spirit, Spiritus, Weingeist: in Fässern, für jeden Grad reinen Alkohols	Alkoholverwaltung (Monopol)
	Pferde:	
132a	— zum Schlachten	Veterinäramt
132b	— andere	do.
132c	Füllen	do.
133	Zirkuspferde, wenn zur Wiederausfuhr bestimmt	do.
134	Maultiere	do.
135	Esel	do.
	Ochsen:	
	— mit Milchzähnen:	
136a	— Schlachtvieh	do.
136b	— Nutzvieh	do.
136c	— ohne Milchzähne	do.
	Stiere:	
137a	— zur Zucht	Veterinäramt
	— zum Schlachten:	
137b	— mit Milchzähnen	do.
137c	— ohne Milchzähne	do.
	Kühe:	
138a	— Schlachtvieh	do.
138b	— Nutzvieh	do.
	Rinder, geschäufelt:	
139a	— Schlachtvieh	do.
139b	— Nutzvieh	do.
	Jungvieh:	
140	— Kalber bis und mit 60 kg Gewicht	do.
141	— Mastkälber über 60 kg Gewicht	do.
	— andere:	
142a	— weibliches Jungvieh	do.
142b	— Jungochsen	do.
	Schweine:	
143	— über 60 kg Gewicht	do.
	— bis und mit 60 kg Gewicht:	
144a	— zum Schlachten	do.
144b	— andere	do.
ex 149	Blasen, Därme	do.
ex 149	Käsefab, Kälbermagen	Sektion E. A.
	Salpeter, ungeriebt:	
163a ¹	— Chilesalpeter	do.
163a ²	— anderer	do.
163b	Ammoniak, schwefelsaures, und andere nicht anderweit genannte rohe Ammoniaksalze	do.
165	Knochen, rohes Knochenmehl, Knochenasche; Kalkächer und Knochenstaub	do.
169	Aufgeschossene Düngemittel; Superphosphate; Kunstdünger, offen in Säcken, Fässern, etc.	do.
	Häute und Felle:	
	— roh, gesalzen oder ungesalzen, getrocknet:	
172	— Häute	Hiaska
	— Felle:	
ex 173	— Silberfuchsfelle	Sektion E. A.
ex 173	— andere	Hiaska
174	— ohgar, aus Grube, Fass oder Farbe, nass oder trocken	do.
	— gegerbt, zugerichtet: mit Haaren, zu Sattler- oder Kürschnerarbeiten:	
ex 175	— Silberfuchsfelle	Sektion E. A.
ex 175	— andere	Hiaska
176	— zusammengenäht, jedoch nicht abgepasst, für Mantelfutter u. dgl.	do.
	Leder:	
	— Bodenleder aller Art, mit Einschluss von Kopf- und Bauchleder:	
177a	— Kernstücke	Sektion E. A.
177b	— anderes	do.
	— Oberleder:	
	— Kalbleder:	
178	— naturbraun, gewichst	do.
179	— chromgegerbt, narbenschwarz oder chagriniert	do.
180	— Schmalleder und Rindleder, braun oder gewichst	do.
181	— andere Oberleder	do.
	— Zeugleder und Riemenleder; Militärlleder:	
182	— schwarz und naturfarbig	do.
183	— lackiert und gefärbt	do.
184	— im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte Lederarten aller Art	do.
185	— Treibriemen	do.
186	— im allgemeinen Tarif nicht anderweit genanntes Abfällleder aller Art; Kunstleder	do.
187	Vorgearbeitete Bestandteile von Lederwaren, Schuhwaren ausgenommen	do.
	Lederwaren, fertige, ausgenommen Reiseartikel und solche, die unter Nummer 189 des allgemeinen Tarifs fallen:	
188a	— Taschnerwaren im Stückgewicht von weniger als 1 kg	do.
188b	— andere	do.

Zolltarif-Nr.	Warenbezeichnung	Bewilligungsstelle
	Sämereien:	
203	— Gras- und Kleesaat	Gesa
204	— Oelsamen, Oelfrüchte, Walnusskerne	G. G. F.
205	— nicht anderweit genannt	Gesa
212	Hüu	G. G. F.
213	Oelkuchen und Oelkuchenmehl; Johannisbrot	do.
214	Malzkeime, Malztreber, Biertreber, Schlempe, Diffusionsschnitzel u. dgl.: getrocknet; Melassefuttermehl, Fleischfuttermehl	do.
215	Kleie	do.
216a	Futtermehle, denaturiert	do.
	Abfallprodukte der Mülerei zur Viehfütterung:	
216b ¹	— Abfälle der Maisstärkefabrikation	do.
216b ²	— andere	do.
217	Thorley's Viehmastpulver, Créméine, Provende Garraud, Lactina Bowick und ähnliche Fabrikate zur Viehfütterung	Sektion E. A.
218	Trauben- und Obsttrester; Weinhafe, flüssig	Alkoholverwaltung
219	Vegetabilische Abfälle, nicht anderweit genannt	Sektion E. A.
225	Gerherrinde, Gerberlohe	Halska
227	Korkholz, roh oder in Platten	Sektion E. A.
	Bau- und Nutzholz:	
	— roh:	
ex 229b	— Nussbaum	do.
	— mit der Axt beschlagen:	
ex 231	— Nussbaum	do.
	— in der Längenrichtung gesägt oder gespalten, auch fertig behauen:	
	— anderes aller Art als Schwellen:	
ex 236	— Nussbaum	do.
288	Lumpen (Hadern) aller Art, mit Ausnahme der Düngelumpen; altes Tauwerk und andere zur Papierfabrikation taugliche Abfälle, Makulatur, etc.	do.
	Baumwolle:	
341	— roh	S. T. S.
342	— gebleicht, gefärbt, etc.	do.
	Kapok:	
343	— roh	do.
343a	— gereinigt, kardierte	do.
344	Baumwollabfälle, auch kardierte, nicht in Lagen	do.
344a	Putzfäden, gekämmt	do.
	Baumwollwatte:	
345	— gebleicht, chemisch rein	do.
346	— andere	do.
	Baumwollgarne:	
	— roh oder gedämpft:	
	— einfach:	
347	— bis und mit Nummer 19	do.
348	— von Nr. 20 bis und mit Nr. 119	do.
349	— von Nr. 120 und darüber	do.
	— einmal gezwirnt, zwei- oder mehrfach:	
350	— bis und mit Nr. 19	do.
351	— von Nr. 20 bis und mit Nr. 119	do.
352	— von Nr. 120 und darüber	do.
353	— einmal gezwirnt, Nr. 40 bis und mit Nr. 60, fünf- oder sechs-fach	do.
354	— einmal gezwirnt, zweifach, gesengt, von Nr. 60 und darüber	do.
355	— wiederholt gezwirnt, roh	do.
ex 356	— gebleicht, glacierte, mercerisierte	do.
ex 357	— gefärbt, bedruckt	do.
ex 358	— Vigomergarne, unecht	do.
ex 359	— für den Detailverkauf hergerichtet	do.
ex 356	— Mischgarne aus Baumwolle mit Wolle	Sektion E. A.
ex 357	— dieser Nummern	do.
ex 358	— dieser Nummern	do.
ex 359	— dieser Nummern	do.
	Baumwollgewebe:	
	— glatt oder geköpert:	
	— roh oder cremliert:	
360	— im Gewichte von 12 kg und darüber per 100 m ²	S. T. S.
361	— im Gewichte von 6 bis auf 12 kg per 100 m ²	do.
	— im Gewichte von weniger als 6 kg per 100 m ² :	
362	— mit weniger als 20 Fäden auf 5 mm im Geviert	do.
363	— mit 20 und mehr Fäden auf 5 mm im Geviert	do.
	— gebleicht, mercerisiert, imprägniert:	
364a	— im Gewichte von 6 kg und darüber per 100 m ²	do.
364b	— im Gewichte von weniger als 6 kg per 100 m ²	do.
	— gefärbt:	
365a	— im Gewichte von 6 kg und darüber per 100 m ²	do.
365b	— im Gewichte von weniger als 6 kg per 100 m ²	do.
	— bedruckt:	
366a	— im Gewichte von 6 kg und darüber per 100 m ²	do.
366b	— im Gewichte von weniger als 6 kg per 100 m ²	do.
	— buntgewebt:	
367	— glatt oder geköpert	T. T. S.
368	— andere	do.
	— gemustert; Gewebe, gestreift, kariert, etc.; Drehergewebe; Drilich; Finesettes, Handtücher, Tischtücher, etc., mit oder ohne Fransen, nicht abgepasst:	
369	— roh	do.
370	— andere	do.
	Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Manilahanf und andere ähnliche Spinnstoffe, sowie deren Abfälle: roh, geröstet, gebrochen oder gehehelt, gekämmt, gebleicht, gefärbt, etc.:	
396a	— Flachs, Hanf, Ramie, Manilahanf	S. T. S.
396b	— Jute	do.
396c	— andere ähnliche Spinnstoffe	do.
396d	— Abfälle aus den unter die Nrn. 396a/c fallenden Spinnstoffen	do.

Zolltarif-Nr.	Warenbezeichnung	Bewilligungsstelle
	Garne aus den unter die Nrn. 396a/c fallenden Spinnstoffen:	
	— roh:	
	— einfach:	
	— aus Leinen, Hanf, Ramie:	
	— bis und mit Nr. 5 englisch:	
397a	— aus Hanf	S. T. S.
397b	— aus Leinen, Ramie	do.
398a	— Leinengarn über Nr. 5 bis und mit Nr. 24 englisch; Hanf- und Ramiegarne über Nr. 5 englisch	do.
398b	— Leinengarn von Nr. 25 englisch und darüber	do.
399a	— aus Manilahanf, geknüpft	do.
399b	— aus Jute	Sektion E. A.
399c	— aus den übrigen unter Nr. 396 genannten Spinnstoffen	S. T. S.
	— gekocht, gelaugt, cremiert, gebleicht:	
400	— von Nr. 41 und darüber; Leinengarn von Nr. 25 bis 40 englisch	do.
401	— andere	do.
402	— gefärbt, bedruckt	do.
403	— gewirnt	do.
404	— für den Detailverkauf hergerichtet	do.
	Gewebe aus den unter Nr. 396 genannten Spinnstoffen:	
	— roh, auf 5 mm im Geviert enthaltend:	
	— unter 9 Fäden:	
	— aus Jute	Sektion E. A.
406	— andere	do.
407	— von 9 bis und mit 12 Fäden	do.
408	— von 13 bis und mit 20 Fäden	do.
409	— von 21 bis und mit 35 Fäden	do.
410	— von mehr als 35 Fäden	do.
411a	— gekocht, gelaugt, cremiert, gebleicht	do.
411b	— imprägniert	do.
412	— gefärbt, bedruckt	do.
413	— buntgewebt	do.
426	Säcke	S. T. S.
432	Seidencocons	do.
433	Seidenraupeneier	do.
434a	Seidenabfälle, defekte Cocons	do.
434b	Kunstseidenabfälle	do.
434c	Stapelfaser, geschnitten oder ungeschnitten	do.
435a	Kammzug aus Florettseide	do.
435b	Kammzug aus Stapelfasern oder Kunstseidenabfällen	do.
	Seide und Florettseide zum Weben:	
	— roh:	
	— ungezwirnt:	
436	— Grège	do.
437	— Florettseide	do.
	— gezwirnt:	
438a	— Organsin	do.
438b	— Trame	do.
439	— Florettseide	do.
	Wolle:	
455	— roh, gewaschen, gefärbt	do.
456	— Wollabfälle, Kämmlinge	do.
457	— Kammzug	do.
458	— Kunstwolle	do.
459	— Wollwatte	do.
	Wollgarne, roh:	
	— Streichgarn:	
460	— einfach	Sektion E. A.
461	— mehrfach	do.
	— Kammgarn:	
462	— einfach	do.
463	— mehrfach	do.
464	— Wollgarne, gesengt	do.
	Wollgarne, gebleicht, gefärbt, bedruckt, etc.:	
	— Streichgarn:	
465	— einfach	do.
466	— mehrfach	do.
	— Kammgarn:	
467	— einfach	do.
468	— mehrfach	do.
	Wollgarne:	
469	— Alpaka-, Mohair- und Kamelhaargarne	do.
470	— für den Detailverkauf hergerichtet	do.
	Wollgewebe, roh:	
471	— Streichgarngewebe	T. T. S.
472	— Kammgarngewebe	do.
473	— Ausbrennstoffe für die Stickerei	do.
	Wollgewebe, gebleicht, gefärbt, bedruckt, buntgewebt:	
474	— im Gewichte von mehr als 300 g per m ²	do.
	— im Gewichte von 300 g und darunter per m ² :	
475a	— Zella und Serge für Futterzwecke in der Breite von 138 bis und mit 142 cm	do.
475b	— andere	do.
506	Matten, Bodendecken u. dgl. aus den in die Nrn. 502 und 503 des allgemeinen Tarifs gehörenden Materialien, roh, ohne Verzierungen	Sektion E. A.
	Kautschuk und Guttapercha, rein oder gemischt:	
	— ohne Gewebe- oder Metalleinlage:	
516	— Blöcke, sog. Flaschen und Negroheads; sog. Patentplatten, nicht vulkanisiert; Abfälle von Kautschuk und Guttapercha	Italska
517	— Bänder, Streifen, Platten, Puffer, Formartikel, Sehnüre, Kugeln, Stäbe u. dgl.	Sektion E. A.
518	— Schläuche, Röhren	do.
	— mit Gewebe- oder Metalleinlage:	
521	— Platten, Ringe, Kugeln, Bänder, Streifen, etc.	Italska
522	— Schläuche, Röhren	Sektion E. A.
523	— Treibriemen	Italska
525	Gummierte Tücher für technische Zwecke, Kardentücher, Drucktücher für Rouleaux, Isoliertücher	Sektion E. A.
526	Gummierte Stoffe für Wagendecken etc.	do.
528	Kautschuk und Guttapercha, aufgetragen auf Gewebe oder auf andere Stoffe; Unterlagstoffe, ein- oder beidseitig gestrichen	do.
551	Kleidungsstücke für Damen und Mädchen, aus Wolle	do.
627	Kohlen, zubereitete, für elektrische Beleuchtung	do.
629a	Schmirgel, roh	Eisen-u. Metall-Syndikat
	Mika und Fabrikate daraus:	
	— roh und in Schiefen	Italska
ex 633	— in Tafeln, Ausschnitten oder Rahmen, auch in Verbindung mit Geweben, Metall, etc.	do.

Zolltarif-Nr.	Warenbezeichnung	Bewilligungsstelle
ex 638b	Diamanten für industrielle Zwecke	
643a	Steinkohlen	Eisen-u. Metall-Syndikat
643b	Petroleumrückstände zu Feuerungszwecken	Kohlenzentralstelle
644	Braunkohlen	Petroia
645	IKoks	Kohlenzentralstelle
	Brikette aller Art:	
646a	— aus Steinkohlen	do.
646b	— andere	do.
	Eisenerze:	
ex 707	— Pyrit	Chemie-Syndikat
ex 707	— andere	Eisen-u. Metall-Syndikat
708	Abfälle der Eisenbearbeitung	do.
ex 710b	Ferrochrom, roh	do.
711	Bruch Eisen und Alts Eisen	do.
	Eisen, geschmiedet oder warm gewalzt:	
	— Rundeisen:	
712	— von 120 mm Dicke und darüber	do.
713	— von 75 bis auf 120 mm Dicke	do.
714a	— von 40 bis auf 75 mm Dicke	do.
714b	— unter 40 mm Dicke, Walzdraht der Nr. 715 ausgenommen	do.
715	— Walzdraht in Ringen: über 5 mm und unter 13 mm Dicke	do.
	— Flacheisen, Quadrateisen:	
716	— von 100 cm ² Querschnittfläche und darüber	do.
717	— von 36 bis auf 100 cm ² Querschnittfläche	do.
	— unter 36 cm ² Querschnittfläche:	
718a	— Blöcke und Knüppel über 100 cm bis und mit 150 cm Länge	do.
718b	— anderes	do.
	— Fassoneisen, roh, nicht gelocht, nicht gebogen, mit einer grössten Querschnittdimension:	
719	— von 12 cm und darüber	do.
720	— von 6 bis auf 12 cm	do.
721	— von weniger als 6 cm	do.
721a	Eisen jeden Profils, geschmiedet oder warm gewalzt: durch Beizen oder Glühen entzundert	do.
	Eisen, gezogen oder kalt gewalzt:	
	— roh, auch gegüht, im Gewichte von:	
722	— 12 kg und darüber per Laufmeter	do.
	— weniger als 12 kg per Laufmeter:	
723a	— Stahlhäut zur Kratzfabrikation, in einer Dicke von weniger als 5 mm	do.
ex 723b	— anderes, ausgenommen Eisendraht	do.
ex 723b	— Eisendraht	Sektion E. A.
ex 724	— verbleit, verzinkt, verzinkt, verkupfert, vernickelt, poliert, bemalt, etc., ausgenommen Eisendraht	Eisen-u. Metall-Syndikat
ex 724	— Eisendraht	Sektion E. A.
	Eisenblech, nicht gelocht, nicht gebogen:	
	— roh, verzinkt, verbleit:	
725	— von 10 mm Dicke und darüber; Wellrohre, roh	Eisen-u. Metall-Syndikat
726	— von 3 bis auf 10 mm Dicke	do.
727	— verzinkt, verkupfert, vernickelt, bemalt, etc.; von 3 mm Dicke und darüber	do.
	— von weniger als 3 mm Dicke:	
728	— dekapiert	do.
728a	— Dynamobleche	do.
729	— Wellbleche, nicht gelocht, nicht genietet; roh, verbleit, verzinkt, etc.	do.
	— anderes:	
	— roh:	
730a	— Stahlblech zur Werkzeugfabrikation	do.
730b	— anderes	do.
731	— verzinkt, verbleit, verzinkt	do.
732	— verkupfert, vernickelt, bemalt, lackiert, etc.	do.
	Eisenbahnmateriale:	
	— Eisenbahnschienen und Eisenbahnschwellen:	
733	— von 15 kg Gewicht und darüber per Laufmeter	do.
	— von weniger als 15 kg Gewicht per Laufmeter:	
734	— nicht gelocht, nicht gebogen	do.
735	— gelocht oder gebogen	do.
736	— Zahnstangen; Zugstangen; Weichen und Kreuzungen; Drehscheiben, Schiebepöhlen; transportable Geleise	do.
737	— Achsen, Federn, Radbandagen, Räder, Radsterne: roh vorgearbeitet	do.
	— Fertige Achsen und Räder, Radbandagen, Radsterne, Zug-, Draht- und Stoßfedern; Radsätze; Untergestelle; Signalscheiben; Lichttraumprofile: im Gewicht von:	
738	— 200 kg und darüber	do.
739	— weniger als 200 kg	do.
740	— Laschen und Unterlagsplatten	do.
741	— Achsengabeln, Bremswellen, Klemmplatten, Kuppelungen, Notketten, Puffer, Zughaken, schmiedeiserne Pufferhülsen, Schienennägel, Schienenschrauben, Spurscheiben, Zahnstangenstähle, etc.	do.
	Röhren aller Art, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt, von weniger als 40 cm Lichtweite:	
	— roh, geteert, grundiert, auch wenn an den Enden mit angeschnittenen Gewinden oder mit Muffen versehen:	
742	— nicht genietet	do.
743	— genietet	do.
744	— andere; Flanschen zu Röhren	do.
814	Kupfererze, Kupfererze, Kupferspäne	do.
	Kupfer, rein oder legiert:	
815	— in Barren, Blöcken, Platten, Scheiben, etc.	do.
816	— Bruch; altes Glocken- und Kanonenmetall	do.
817	— gehämmert, gewalzt, gezogen:	do.
	— Stangen, Blech, Hartlot	do.
	— Draht in Ringen:	
818a	— gewalzt	do.
	— gezogen:	
818b	— von 6 mm Durchmesser und darüber	do.
818c	— von weniger als 6 mm Durchmesser	do.
819	— Röhren	do.

Zolltarif-Nr.	Warenbezeichnung	Bewilligungsstelle
1142	Andere Seifen aller Art, parfümiert oder nicht parfümiert, in Stücken, former in Pulver- oder Teigform; alle mit Drogen, Chemikalien, etc. versetzten Seifen	Chemie-Syndikat
	do.	do.
	Rohtabak:	
1 T	— ohne Verwendungsverpflichtung	O. Z. D. Tabak
	— gegen Verwendungsverpflichtung:	
	— zur Herstellung von Zigarren:	
2 T	— — — Kentucky, Virginia dunkel, Rio Grande	do.
3 T	— — — Domingo, Carmen, Blumenau	do.
4 T	— — — Java, Brasil	do.
5 T	— — — Havanna, Sumatra	do.
	— zur Herstellung von Pfeifentabak, Kau-, Rollen- oder Schnupftabak:	
6 T	— — — alle Sorten, mit Ausnahme der orientalischen Tabaksorten	do.
	— zur Herstellung von Zigaretten und Zigarettenabak:	
7 T	— — — Maryland, Burley, Algier, China, Japan, Korea	do.
8 T	— — — Virginia hell	do.
9 T	— — — Orientalische Sorten, nicht anderweit genannt	do.
	Abfälle der Tabakfabrikation:	
10 T	— Tabakrippen, Tabakstengel, zur Verarbeitung zu Pfeifentabak, Kau-, Rollen- oder Schnupftabak	do.
	— Tabakabfälle, gegen Verpflichtung zur Verwendung für die Fabrikation von Tabakextrakt oder Nikotin:	
11 T	— — Tabakrippen, Tabakstengel und Ausschuss von Tabakblättern	do.
12 T	— — Tabakstaub, Tabaksand, Kleinbruch	do.
13 T	— — von Tabakblättern der Tarif-Nrn. 2—8	do.
14 T	— — von Tabakblättern der Tarif-Nr. 9	do.
15 T	— Tabakwasser	do.

Anhang II

zu der Verfügung Nr. 6 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. April 1940 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr

Verzeichnis der Waren, die für die Durchführung der Ueberwachung in die Zuständigkeit der kriegswirtschaftlichen Syndikate fallen.

In der 3. Kolonne «Zuständiges Syndikat» bedeutet:

Bierbrauerverein:	Schweiz. Bierbrauer-Verein, Bahnhofplatz 9, Zürich.
Chemie-Syndikat:	Schweiz. Chemie-Syndikat, Theodor-Kochergasse 4, Bern.
«Cibaria»:	Schweiz. Zentralstelle der Lebensmittelimporteure «Cibaria», Laupenstrasse 19, Bern.
Eisen- und Metall-Syndikat:	Schweiz. Syndikat der Eisen und Metallbranche, Monbijoustrasse 45, Bern.
G. G. F.:	Schweiz. Genossenschaft für Getreide und Futtermittel, Schwanengasse 2, Bern.
Gesa:	Gesa, Schweiz. Genossenschaft für Saatgutversorgung, Zürich, Rüdigerstrasse 1.
Halska:	Genossenschaft «Halska» (Kriegswirtschaftl. Syndikat für Häute, Leder, Schuhe und Kautschuk), Neueneggasse 39, Bern.
Kartoffel-Syndikat (Speisekartoffeln):	Schweiz. Genossenschaft für die Einfuhr von Speisekartoffeln, Dr. L. Müller, Postfach 21, Basel 18.
Kartoffel-Syndikat (Saatkartoffeln):	Schweiz. Genossenschaft für die Saatkartoffelversorgung, Spelchergasse 12, Bern.
Kohlenzentralstelle:	Schweiz. Zentralstelle für Kohleneinfuhr, Centralbahnstrasse 9, Basel.
Labstoffe-Syndikat:	Genossenschaft «Zentrale für Labstoffe», Gurten-gasse 3, Bern.
Papier-Syndikat:	Schweiz. Papier-Syndikat, Bärenplatz 2, Bern.
Petrola:	Petrola, Schweiz. Genossenschaft für die Versorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen, Löwenstrasse 3, Sihporle, Zürich.
Schmieröl-Importeure:	Verband schweiz. Schmierölimporteure, Löwenstrasse 1, Zürich.
S. T. S.:	Schweiz. Textil Syndikat, Bleicherweg 5, Zürich
Vieh- und Fleischwaren-Syndikat:	Vieh- und Fleischwaren-Syndikat, Viehbörse, Steinwiesstrasse 59, Zürich.

Für diejenigen Waren, wofür in diesem Anhang II kein Syndikat genannt ist, übernimmt die Zentralstelle für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr die bezüglichen Funktionen des Syndikates.

Positons-Nr.	Warengattung	Zuständiges Syndikat
1a	Weizen nicht denaturiert	G. G. F. *
1b	Weizen denaturiert	G. G. F. *
2a	Roggen nicht denaturiert	G. G. F. *
2b	Roggen denaturiert	G. G. F. *
3	Hafer	do.
4	Gerste zu Mahl- und Futterzwecken	do.
4	Gerste zur Herstellung von Malz	Bierbrauer-Verein
5	Reis, nicht geschrotet, nicht geschält	G. G. F.
6/7	Andere Getreidearten, Mais, nicht geschrotet, nicht geschält	do.
8/10	Bohnen, Erbsen, andere Hülsenfrüchte zu Speisezwecken	«Cibaria»
8/10	Bohnen, Erbsen, andere Hülsenfrüchte zur Fabrikation	G. G. F.
8/10	— zu andern Zwecken	do.
11	Hafer, geschrotet, geschält oder gespalten	do.
12	Reis in geschroteten, geschälten oder gespaltenen Körnern zu Speisezwecken	«Cibaria»
12	Reis in geschroteten, geschälten oder gespaltenen Körnern zu Futterzwecken	G. G. F.
14	Andere Getreidearten, geschrotet, geschält oder gespalten	do.
15	Malz zu Brauerzwecken	Bierbrauer-Verein
16	Mehl aus Getreide, Mais, Hülsenfrüchten mit Ausnahme von Johannisgermehl	G. G. F. *
16	Johannisgermehl	Chemie-Syndikat
17	Mehl aus Reis	G. G. F.
18	Mehl mit Ausnahme von Maltese	G. G. F. *

*) Die Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 7. Juli 1932 über die Getreideversorgung des Landes und der Vollziehungsverordnung zu diesem Gesetz vom 4. Juli 1933 bleiben vorbehalten.

Positons-Nr.	Warengattung	Zuständiges Syndikat
ex 18	Maltese	Chemie-Syndikat
20	Brot (Futterbrot)	G. G. F.
ex 25a/27b	Obst und geniessbare Beeren, gedörrt oder getrocknet mit Ausnahme von getrockneten Heidelbeeren	«Cibaria»
27b	Heidelbeeren, getrocknet	Chemie-Syndikat
28/29c	Dorrobstafälle, Pflaumenmus, Frucht- und Beerensäfte	«Cibaria»
33/35	Weintrauben, getrocknet, Kastanien	do.
37a/44b	Stadfrüchte, Gemüse u. Gemüsekonserven	do.
45	Speisekartoffeln	Speisekartoffeln-Syndik.
45a	Saatkartoffeln	Saatkartoffeln-Syndikat
46a/47b	Gewürze aller Art	«Cibaria»
48/49	Steinsalz, Lecksteine, Kochsalz etc.	Chemie-Syndikat
50/52	Tafelsalz, Senf	«Cibaria»
53	Hopfen	Bierbrauer-Verein
54/59	Kaffee, Kaffeesurrogate, Feigen, Tee	«Cibaria»
60	Kakaoschalen	do.
ex 60	Kakao-Oelkuchen und Oelkuchenehl	G. G. F.
61/75	Kakaobohnen, Kakaobutter, Schokolade, Sago und Tapioka, Zucker einschliessl. Melasse und Sirup, Honig, Speiseöle	do.
76a/c	Fleisch, frisches	«Cibaria»
77a	Schinken	Vieh- und Fleischwaren-Syndikat
77b	Speck etc.	do.
77c	Gefrierfleisch	do.
78/90b	Andere als unter die Nummern 77a—c fallende Fleische, Fleischextrakte, Wurstwaren, Wildbret, Wildbretkonserven, Geflügel und Geflügelkonserven, Eier, Fische, etc.	do.
95/97b	Schweineschmalz, Oleomargarin, Margarinbutter, Kokosbutter etc.	«Cibaria»
100a/100b	Suppen, kondensiert, Julienne	do.
101a/101b	Fruchtkonserven aller Art	do.
ex 102	Zuckerwaren mit Ausnahme von Baryumsulfat versüsst	do.
102	Baryumsulfat versüsst	Chemie-Syndikat
103/103c	Konserven n. a. g., Gänseleber, Fleischextraktpräparate, Crevettes, eingemacht	«Cibaria»
106	Presshefe	do.
130/131	Essig und Essigsäure	do.
132a	Pferde zum Schlachten	Vieh- und Fleischwaren-Syndikat
136a	Ochsen zum Schlachten	do.
137b/c	Stiere zum Schlachten	do.
138a	Kühe zum Schlachten	do.
139a	Rinder zum Schlachten	do.
141	Mastkälber über 60 kg Gewicht	do.
143/144a	Schweine zum Schlachten	do.
145	Schafe	do.
ex 149	Käselab und Kälbermagen	Labstoffe-Syndikat
ex 162	Tierisches Blut	G. G. F.
163a/163b	Salpeter, Ammoniak und andere n. a. g. Ammoniaksalze	Chemie-Syndikat
167/169	Kalidünger, Chlorkalium, aufgeschlossene Düngemittel	do.
171	Abfälle n. a. g.	Halska
172/202	Häute, Felle, Leder, Lederwaren, Schuhe, Handschuhe aus Leder	do.
203	Gras- und Kicesaat	Gesa
204	Oelsamen, Oelfrüchte, Walnusskerne	G. G. F.
205/206	Sämereien n. a. g., Blumenzwiebeln und Pflanzenknollen	Gesa
209	Bäume, Sträucher etc. ohne Wurzelballen	do.
211a/213	Laub, Torfstreu, Heu, Oelkuchen, Johannsbrot etc.	G. G. F.
214	Malzkeime, Malztreber etc.	do.
215/216b*	Kleie, Futtermehl, Abfallprodukte der Mülerei	do.
ex 220	Feld-, Wald- und Gartengewächse mit Ausnahme von Herba Absinthii	do.
ex 220	Herba Absinthii	Chemie-Syndikat
ex 221	Aspenholz für Papierfabrikation	Papier-Syndikat
222a	Nadelholz bis und mit 2 m Länge zur Papierfabrikation	do.
224	Holzkohlen	Chemie-Syndikat
ex 225	Gerberrinde, Gerberlohe, mit Ausnahme von Cortex Quercus	do.
ex 225	Cortex Quercus	Halska
ex 229/340b	Faserstoffe, Papier, Pappen etc. und Fabrikate daraus	Chemie-Syndikat
341/391	Textilien dieser Nummern	Papier-Syndikat
ex 392	Filztücher aus Baumwolle für Papierindustrie	S. T. S.
ex 392	Andere Filztücher aus Baumwolle	Papier-Syndikat
393/487	Textilien dieser Nummern	S. T. S.
ex 488	Filztücher aus Wolle für Papierindustrie	Papier-Syndikat
ex 488	Andere Filztücher aus Wolle	S. T. S.
ex 489	Wollfilze, endlos, nicht gewebt, gewalkt	Papier-Syndikat
ex 489	Andere Filzstoffe	S. T. S.
490/501	Textilien dieser Nummern	do.
502a/511	Stroh, sortiertes, Rohr, Seegrass, Flechtweiden, Besen, Matten, Bodendecken, Geflechte, Hutstumpen aus Stroh etc.	do.
516	Rohgummi Gummiabfälle etc.	do.
ex 517	Bänder, Streifen etc. aus Kautschuk mit Ausnahme von Cohesan, Konz. und Faktis	Halska
517	Cohesan, Konz. und Faktis	do.
518/524	Schläuche, Röhren, Platten, Treibriemen, Teppiche etc. aus Kautschuk	Chemie-Syndikat
525/528	Gummierte Tücher, Stoffe etc.	Halska
529	N. a. g. Kautschuk und Guttaperchawaren	S. T. S.
530/570	Konfektionswaren dieser Nummern	Halska
571a/b	Pelzwerk	S. T. S.
572/577	Künstliche Blumen, Schmuckfedern, Bettzeug, Schirme	Halska
582/584	Schirmbezüge, Wagendecken	S. T. S.
585	Quarzsand	do.
ex 602/604	Mühlsteine, Schleifsteine, Wetzeine	Chemie-Syndikat
605/606	Lithographiesteine	Eisen-u. Metall-Syndikat
ex 609	Kaolin, Kalkum, Chinaclay	Papier-Syndikat
ex 620	Säurekitt	do.
ex 625/626	Kryolith, Magnesiumkarbonat, A-Kohle, Talkum (Speckstein-Magnesiumsulfat), filtriert, Talk	Chemie-Syndikat
628a/629a	Elektroden und roher Schmirgel	do.
629b	Karborundum und andere ähnliche künstlich hergestellte Schleifmittel: roh	Eisen-u. Metall-Syndikat
630/632b	Schmirgel- und Karborundumfabrikate	Chemie-Syndikat
633	Asbest auch in Flocken etc.	Eisen-u. Metall-Syndikat

Positions-Nr.	Warengattung	Zuständiges Syndikat
ex 634	Asbest und Mika in Tafeln etc. mit Ausnahme von Werkstoffen aus Cibanit-Presspulver und Cibanit-Presspapier	do.
634	Werkstoffe aus Cibanit-Presspulver und Cibanit-Presspapier (Platten, 4-Kantstäbe, Rundstäbe)	Chemie-Syndikat
638a/b	Edelsteine aller Art n. a. g., ungefasst	Eisen- u. Metall-Syndikat
639	Asphalt und Erdharze	«Petrola»
640a	Asphalt in Platten etc.	Chemie-Syndikat
643a	Steinkohlen	Kohlzentralstelle
643b	Petroleumrückstände	«Petrola»
644/646b	Kohlen, Koks und Brikette	Kohlzentralstelle
ex 707	E-senerze mit Ausnahme von Pyrit	Eisen- u. Metall-Syndikat
ex 707	Pyrit	Chemie-Syndikat
708/810	Eisen-Abfälle und Waren dieser Nummern	Eisen- u. Metall-Syndikat
814/869e	Metalle und Fabrikate dieser Nummern	do.
870/874e	Gold, Silber und Platinfabrikate dieser Nummern	do.
ex 875	Erze, roh n. a. g. mit Ausnahme von Braunstein und Schwefelantimon	Eisen- u. Metall-Syndikat
ex 875	Braunstein und Schwefelantimon	Chemie-Syndikat
876/878	Antimon, Quecksilber, Arsenik, etc.	Eisen- u. Metall-Syndikat
879/894a/898e M 9	Maschinen und mechanische Geräte dieser Nummern mit Ausnahme von Metalltüchern für die Papierfabrikation	do.
ex 898 M 9	Metalltücher für die Papierfabrikation (Mollettezeichen, Egoutteure)	Papier-Syndikat
899/899a	Eiserne Konstruktionen Masten etc.	Eisen- u. Metall-Syndikat
903	Treibriemen aller Art, mit Ausnahme solcher aus Leder oder Kautschuk	S. T. S.
905/924d	Fahrzeuge	Eisen- u. Metall-Syndikat
925/936i	Uhren	do.
937/938	Astronomische, geodätische, chirurgische und medizinische Apparate und Instrumente	do.
ex 939	Orthopädische Instrumente mit Ausnahme von Solila-Cement	do.
ex 939	Solila-Cement	Chemie-Syndikat
940/965	Instrumente und Apparate dieser Nummern	Eisen- u. Metall-Syndikat
ex 966	Robstoffe, vegetabilische und animalische zu pharmazeutischem Gebrauch in unverarbeitetem Zustande mit Ausnahme von Maniokwurzeln	Chemie-Syndikat
ex 966	Maniokwurzeln	G. G. F.
967	Robstoffe, vegetabilische und animalische zu pharmazeutischem Gebrauch, zerkleinert oder sonstwie mechanisch verarbeitet	Chemie-Syndikat
ex 968	Pflanzensäfte etc. mit Ausnahme von Filtern für Gasmasken	do.
968a/969	Karamel und ätherische Öle	do.
970/980	Apotheker, Drogeriewaren und Parfümerien dieser Nummern	do.
ex 981	Pharmazeutische Präparate dieser Nummer mit Ausnahme von Käsefabrikation	Chemie-Syndikat
ex 981	Käsefabrikation	Labstoffe-Syndikat
982/990	Apotheker-, Drogeriewaren und Parfümerien dieser Nummern	Chemie-Syndikat
ex 991	Peeche, unverarbeitet mit Ausnahme von Bitumen	do.
ex 991	Bitumen	«Petrola»
992/1014	Chemikalien dieser Nummern für gewerblichen Gebrauch	Chemie-Syndikat
ex 1015	Acetylen etc. mit Ausnahme von Butan- und Primagas	do.
ex 1015	Butan- und Primagas	«Petrola»
1016/1048a	Chemikalien dieser Nummern für gewerblichen Gebrauch	Chemie-Syndikat
ex 1048b	Bleitetra-Ethyl	«Petrola»
ex 1048b	Anderer n. a. g. amerikanische Hilfsstoffe für gewerblichen Gebrauch	Chemie-Syndikat
1049/1054	Organische zubereitete Hilfsstoffe und Fabrikate dieser Nummern	do.
1055a/b	Gerbstoffextrakte	Halska
1056a/1064	Organische zubereitete Hilfsstoffe und Fabrikate dieser Nummern	Chemie-Syndikat
ex 1065a	Steinkohlenteerderivate mit Ausnahme von Benzin dieser Nummer	do.
ex 1065a	Benzin dieser Nummer	«Petrola»
1065b	Benzin und Benzol	do.
1066a/1071	Chemikalien, Farbstoffe, technische Fette, Öle und Wachse dieser Nummern	Chemie-Syndikat
1072	Käseabextrakt	Labstoffe-Syndikat
1072a/1125	Chemikalien, Farbstoffe, technische Fette, Öle und Wachse dieser Nummern	Chemie-Syndikat
1126/1128a	Petroleum, Petroleumsurrogate	«Petrola»
1129/1131a	Paraffine, Vaseline und Harzöl	Chemie-Syndikat
1131b	Maschinenschmieröl, unverarbeitet	Schmieröl-Importeure
1132	Maschinen- und Wagenfette; andere als Mineralsehmerfett	Chemie-Syndikat
1132a	Mineralsehmerfett	Schmieröl-Importeure
1133/1143b	Öle, Fette, Wachse und Seifen dieser Nummern	Chemie-Syndikat
1147/1151d	Lampen und fertige Bestandteile von solchen	Eisen- u. Metall-Syndikat
1152	Reiseartikel aus Leder	Halska
1155a/b	Schreibkreide, Blei- und Farbstifte	Papier-Syndikat
1157	Tinte aller Art	Chemie-Syndikat
1158/59b	Siegelack, Bureaubedürfnisse etc.	Papier-Syndikat

Gebührentarif Nr. 33
über die Erteilung von Einfuhrbewilligungen
(Vom 26. April 1940.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Art. 5, Abs. 5, des Bundesratsbeschlusses vom 22. September 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr, verfügt:

Art. 1. Wo gemäss Anhang I zu der Verfügung Nr. 6 des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 26. April 1940 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr für die Erteilung von Einfuhrbewilligungen die Sektion für Ein- und Ausfuhr zuständig ist, erhebt sie die im Anhang zum vorliegenden Gebührentarif festgesetzten Gebühren.

Wo gemäss Anhang I zu der vorgenannten Verfügung Nr. 6 die Sektion für Ein- und Ausfuhr für die Erteilung von Einfuhrbewilligungen zuständig ist, es sich jedoch um Waren handelt, wofür bereits gemäss früheren Erlassen eine Einfuhrbewilligung erforderlich ist, werden die im Gebührentarif Nr. 32 vom 26. Juli 1937 über die Erteilung von Einfuhrbewilligungen festgesetzten Gebühren weiterhin erhoben.

Art. 2. Bei Vorliegen besonderer, wichtiger Gründe kann die Handelsabteilung die im Anhang zum vorliegenden Gebührentarif festgesetzten Gebühren allgemein oder im Einzelfall herabsetzen oder erlassen.

Wenn die Handelsabteilung die Erhebung lediglich einer Kanzleigebühr anordnet, so beträgt diese 1 Franken pro Bewilligung.

Wenn Zweifel über die Anwendung eines Gebührensatzes entstehen, so entscheidet die Handelsabteilung.

Art. 3. Für die Erhebung der Gebühren gelten folgende allgemeine Bestimmungen:

- a) Die Gebühr beträgt mindestens 1 Franken pro Bewilligung.
- b) Für die Verlängerung der Gültigkeitsdauer einer Bewilligung ist nur eine Kanzleigebühr von 5 % des der unausgenützten Warenmenge entsprechenden Gebührentrages zu erheben; diese Kanzleigebühr beträgt aber mindestens 1 Franken und höchstens 5 Franken pro Bewilligung.
- c) Für nachgewiesenermassen nicht oder nicht vollständig verwendete Bewilligungen wird auf Gesuch hin, das spätestens innert Monatsfrist nach Ablauf der Gültigkeitsdauer einzureichen ist, die entrichtete Gebühr verhältnismässig zurückerstattet, unter Abzug des der unausgenützten Warenmenge entsprechenden Gebührentrages sowie einer Kanzleigebühr von 10 % des zurückerstattenden Betrages; diese Kanzleigebühr beträgt aber mindestens 1 Franken und höchstens 10 Franken pro Bewilligung. Die Handelsabteilung kann jedoch bei Vorliegen besonderer, wichtiger Gründe anordnen, dass die Gebühr allgemein oder im Einzelfall nicht zurückerstattet wird.

Art. 4. Gegenüber den Personen und Firmen, welche Gebühren hinterziehen, insbesondere auch dadurch, dass sie ungerechtfertigterweise die Herabsetzung oder den Erlass einer Gebühr bewirken, kann die Handelsabteilung die Erhebung einer Strafgeld im doppelten Betrage der hinterzogenen Gebühr anordnen.

Art. 5. Die Artikel 2 und 3 des Gebührentarifs Nr. 32 vom 26. Juli 1937 über die Erteilung von Einfuhrbewilligungen sind durch die Bestimmungen in Art. 2 und 3 hier vor ersetzt.

Auf die im Anhang zum Gebührentarif Nr. 32 vom 26. Juli 1937 über die Erteilung von Einfuhrbewilligungen erwähnten Tarifnummern und Gebührensätze findet Art. 4 hier vor ebenfalls Anwendung.

Art. 6. Dieser Gebührentarif tritt am 27. April 1940 in Kraft.

Anhang
zum Gebührentarif Nr. 33 vom 26. April 1940 über die Erteilung von Einfuhrbewilligungen

Tarifnummer	Warenbezeichnung	Gebühr per q brutto
28	Dörrrohstoffabfälle	—,20
39a ⁴	Baumnüsse und Haselnüsse mit oder ohne Schale	—,50
55b	Kaffee, verarbeitet, anderer als koffeinfreier	1,—
68a	Rohzucker	—,03
99c	Kräuterkräse	2,—
	Esswaren, feine:	
	— Schalen von Südfrüchten, in Zucker eingelegt oder kandiert	—,50
ex 101b	— andere, mit Ausnahme von Frucht-Pektin	—,50
ex 149	Käsefabrikation, Kälbermagern	1,50
	Salpeter, ungerünigt:	
163a ¹	— Chilesalpeter	—,10
163a ²	— anderer	—,10
165	Knochen, rohes Knochenmehl, Knochenmasche; Kalkäcker und Knochenstaub	—,05
	Leder:	
	— Oberteder:	
	— — Kalbleder:	
178	— — naturbraun, gewiebt	6,—
180	— — Schmalleder und Rindleder, braun oder gewiebt	6,—
ex 181	— — andere Oberteder, ausgenommen Rind- und Rossleder, geschwärzt oder gefärbt	6,—
	— Zeugleder und Riemenleder; Militärlleder:	
182	— — schwarz und naturfarbig	6,—
183	— — lackiert und gefärbt	6,—
184	— im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte Lederarten aller Art	6,—
186	— im allgemeinen Tarif nicht anderweit genanntes Abfallleder aller Art; Kunstleder	1,—
187	Vorgearbeitete Bestandteile von Lederwaren, Schuhwaren ausgenommen	4,—
217	Thorley's Viehnastpulver, Créméine, Provende Garraud, Lactina Bowiek und ähnliche Fabrikate zur Viehfütterung	1,—
219	Vegetabilische Abfälle, nicht anderweit genannt	—,02
227	Korkholz, roh oder in Platten	—,15
288	Lumpen (Hadern) aller Art, mit Ausnahme der Drogelumpen; altes Tauwerk und andere zur Papierfabrikation taugliche Abfälle, Makulatur, etc.	—,10
	Gebebe aus den unter Nummer 39G genannten Spinnstoffen:	
	— roh, auf 5 mm im Geviert enthaltend:	
	— — unter 9 Fäden:	
405	— — aus Jute	—,50
406	— — andere	1,50
407	— — von 9 bis und mit 12 Fäden	1,50
409	— — von 21 bis und mit 35 Fäden	3,—
410	— — von mehr als 35 Fäden	10,—
411b	— imprägniert	1,50
412	— gefärbt, bedruckt	5,—
413	— buntdruckt	1,—
	Kautschuk und Guttapercha, rein oder gemischt:	
	— ohne Gebebe- oder Metalleinlage:	
	— — Bänder, Streifen, Platten, Puffer, Formartikel, Schuhe, Kugeln, Stäbe u. dgl.:	
ex 517	— — andere als Zelluloid in Platten und Stäben	5,—
518	— — Schläuche, Röhren	2,—
	— mit Gebebe- oder Metalleinlage:	
	— — Schläuche, Röhren:	
ex 522	— — Laufmäntel und Schläuche für Fahrräder und Motorräder	3,—
525	Gummierte Tiefer für technische Zwecke, Karden-tücher, Drucktücher für Rouleaux, Isoliertücher	2,—
627	Kohlen, zubereitete, für elektrische Beleuchtung	1,50
833	Waren aus Kupfer und Kupferlegierungen, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt: roh, nicht abgedreht	2,—
	Instrumente und Apparate für angewandte Elektrizität:	
	— Akkumulatoren und Akkumulatorenpfannen; Elemente und Batterien; montierte Elektroden:	
950	— — in Verbindung mit Kautschuk oder Zelluloid	2,—
ex 951	— — andere, ausgenommen Trockenbatterien	2,—

Schweizerisch-deutsches Abkommen über den kleinen Grenzverkehr vom 9. März 1939

(Mitg.) Am 27. März 1940 haben der Schweizerische Gesandte in Berlin und der Bevollmächtigte des Deutschen Reiches die Ratifikations-Urkunde zum schweizerisch-deutschen Abkommen über den kleinen Grenzverkehr vom 9. März 1939 ausgetauscht.

Gemäss Art. 9 wird das Abkommen am 27. April 1940 in Kraft gesetzt. Mit diesen Tage werden die Bestimmungen des neuen Abkommens diejenigen der Anlage C zu Art. 12 des schweizerisch-österreichischen Handelsvertrages vom 6. Januar 1926 ersetzen, welche bis anhin an der ehemaligen österreichisch-schweizerischen Grenze zur Anwendung gelangten.

Der Wortlaut des Abkommens ist im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 94 vom 23. April, und in der eidg. Gesetzsammlung, Nr. 16 vom 17. April 1940, veröffentlicht worden. 97. 26. 4. 40.

Convention entre la Suisse et l'Allemagne relative au trafic frontière, du 9 mars 1939

(Com.) Le 27 mars 1940, le Ministre de Suisse à Berlin a procédé, avec le représentant de l'Allemagne, à l'échange des instruments de ratification de la Convention entre la Suisse et l'Allemagne relative au trafic frontière, du 9 mars 1939.

Conformément à son article 9, cette convention entrera en vigueur le 27 avril 1940. A partir de cette date, les dispositions de la nouvelle convention se substituent aux clauses additionnelles de l'annexe C, ad art. 12 de l'ancien traité de commerce austro-suisse du 6 janvier 1926, appliquées jusqu'ici à l'ancienne frontière austro-suisse.

Le texte de cet accord a été publié dans la Feuille officielle suisse du commerce n° 94 du 23 avril et dans le Recueil des lois fédérales, n° 16, du 17 avril 1940. 97. 26. 4. 40.

Verfügung des eidgenössischen Departements des Innern betreffend die Abänderung der Verfügung vom 26. September 1938 über die Einfuhr kinematographischer Filme

(Vom 18. April 1940.)

Das eidgenössische Departement des Innern verfügt:

Art. 1. Art. 1 der Verfügung des eidgenössischen Departements des Innern vom 26. September 1938 über die Einfuhr kinematographischer Filme wird aufgehoben.

Art. 2. Art. 5, Abs. 2, Art. 6, Art. 7, Abs. 1, Art. 8, Abs. 3, Art. 13, 15, 16 und 19, Abs. 1; der vorgenannten Verfügung werden aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Art. 5, Abs. 2. Jedem Einfuhrgesuch muss eine klare Inhaltsangabe des Films beigelegt werden. Das Sekretariat der Filmkammer ist befugt, vom Gesuchsteller ferner die Vorlage eines Ursprungszeugnisses und nötigenfalls weitere zusätzliche Angaben zu verlangen.

Art. 6. Handelt es sich um die Einfuhr von Filmen, Fassungen von Filmen (Art. 5, Abs. 1) oder Filmkopien, die in Ländern hergestellt oder bearbeitet worden sind, welche mit der Schweiz in clearinggebundenem Zahlungsverkehr stehen, so sind die Gesuche dem Sekretariat der Filmkammer in dreifacher Ausfertigung auf dem für diese Fälle bestimmten Spezialformular einzureichen.

Art. 7, Abs. 1. Für die Einfuhr bewilligungspflichtiger Filme sind die nachstehend genannten Zollämter geöffnet:

Zürich: Bahn, Post; Dübendorf: Flugplatz; Bern: Bahn, Post; Luzern: Post; Basel: Bahn, Post, Flugplatz; Lugano: Bahn, Post; Lausanne: Bahn, Post; Genf: Bahn, Post, Flugplatz.

Art. 8, Abs. 3. In den in Art. 6 genannten Fällen übermittelt das Sekretariat der Filmkammer ein Exemplar der Bewilligung mit der Bemerkung, dass die Einfuhr tatsächlich stattgefunden hat, und gegebenenfalls unter Beifügung des Ursprungszeugnisses der Schweizerischen Verrechnungsstelle in Zürich zur Kenntnisnahme.

Art. 13. Für die Erteilung der Einfuhrbewilligungen wird eine Gebühr von Fr. 5.50 per kg netto erhoben. Als Nettogewicht gilt das Gewicht des Filmstreifens samt Spule bzw. Spulenkern, erster Papierumhüllung und passender Blech- oder Kartonschachtel.

Die Gebühr wird bei der Aushändigung der Bewilligung erhoben; bei Zustellung der Bewilligung durch die Post erfolgt die Erhebung durch Nachnahme.

Nacherhebung und Zurückerstattung von Gebühren auf Grund allfälliger zollamtlich festgestellter Gewichtsunterschiede erfolgen in der Regel vierteljährlich.

Art. 15. In den nachstehend genannten Fällen wird lediglich eine Schreibgebühr von Fr. 1 bis Fr. 5 pro Bewilligung erhoben.

- Einfuhr von Schweizerfilmen und Filmen schweizerischer Produktion, wobei für die Bestimmung dieser Begriffe die von der Filmkammer aufgestellten Definitionen massgebend sind;
- Einfuhr von Filmen ausländischen Ursprungs, die nach dem 12. Oktober 1938 in die Schweiz eingeführt, in der Folge jedoch aus zwingenden Gründen, wie zum Zwecke der Regeneration, der Neuerholung usw., wieder ins Ausland ausgeführt worden sind, sofern die Wiedereinfuhr in die Schweiz binnen drei Monaten erfolgt;
- Verlängerung der Gültigkeitsdauer einer Bewilligung (Art. 11, Abs. 2);
- Neuausstellung einer verlorengegangenen Bewilligung (Art. 12).

In den sub lit. a und b genannten Fällen sind die vom Sekretariat der Filmkammer jeweils angeforderten Belege, wie Doppel der Ausfuhrdeklaration, Kopie der Faktura für die im Ausland ausgeführte Arbeit usw., beizubringen. Die Wiedereinfuhrgesuche gemäss lit. b sind auf dem dafür bestimmten Formular in doppelter bzw. dreifacher Ausfertigung einzureichen.

Vorbehalten bleiben die Spezialbestimmungen für Filme erzieherischen Charakters gemäss Art. 17.

Art. 16. Auf Gesuch hin wird die entrichtete Einfuhrgebühr unter Abzug einer Schreibgebühr von Fr. 1 bis Fr. 5 pro Bewilligung zurückerstattet:

- für Filme, die lediglich zum Zwecke der Vorführung vor Filmverleihern oder ähnlichen Interessenten eingeführt und binnen zwei Wochen nach der Einfuhr wieder ausgeführt werden, ohne dass Vorführungen zu einem andern als dem genannten Zwecke stattgefunden haben;
- für Bewilligungen, die bei Ablauf der Gültigkeitsdauer nicht oder nicht vollständig benützt sind, wobei im Falle unvollständiger Benützung eine verhältnismässige Rückerstattung der Gebühr stattfindet.

In den sub lit. a genannten Fällen sind die vom Sekretariat der Filmkammer jeweils angeforderten Belege (Doppel der Ausfuhrdeklaration usw.) beizubringen.

Abgesehen von den sub lit. a und b genannten Fällen kann die Einfuhrgebühr beim Vorliegen besonderer Umstände, die die Belastung durch die Gebühr als Härte erscheinen lassen, nach erfolgter Wiederausfuhr der Filme ganz oder teilweise zurückerstattet werden. Die besonderen Umstände sind durch entsprechende Belege, die Wiederausfuhr durch Vorlage eines Doppels der Ausfuhrdeklaration nachzuweisen.

Gesuche um Rückerstattung der Gebühr sind innerhalb vierzehn Tagen nach erfolgter Ausfuhr der Filme bzw. nach Ablauf der Gültigkeitsdauer der Einfuhrbewilligung einzureichen.

Art. 19, Abs. 1. Die Formulare für die Einfuhrgesuche können beim Sekretariat der Filmkammer und bei den kantonalen Handelskammern, die Anmeldescheine für Wochenschaufilme nur beim Sekretariat der Filmkammer bezogen werden.

Art. 3. Art. 17 der vorgenannten Verfügung wird durch einen zweiten Absatz folgenden Wortlauts ergänzt:

Art. 17, Abs. 2. Sind bei Unterrichtsfilmen und Filmen erzieherischen Charakters die in Abs. 1 erwähnten Voraussetzungen nicht gegeben, so kann trotzdem auf die Erhebung der Einfuhrgebühr ganz oder teilweise verzichtet werden, sofern ein solcher Verzicht mit Rücksicht auf den Bildungsgehalt und den Verwendungszweck des Films als gerechtfertigt erscheint. Das Vorhandensein dieser Voraussetzungen ist auf Verlangen des Sekretariats der Filmkammer durch entsprechende Belege nachzuweisen.

Art. 4. Diese Verfügung tritt am 1. Mai 1940 in Kraft. 97. 26. 4. 40.

Ordonnance du département fédéral de l'intérieur modifiant celle du 26 septembre 1938 sur l'importation de films cinématographiques

(Du 18 avril 1940.)

Le département fédéral de l'intérieur arrête:

Article premier. L'article 1^{er} de l'ordonnance du département fédéral de l'intérieur du 26 septembre 1938 concernant l'importation de films cinématographiques est abrogé.

Art. 2. Les articles 5, 2^e alinéa, 6, 7, 1^{er} alinéa, 8, 3^e alinéa, 13, 15, 16 et 19, 1^{er} alinéa, de l'ordonnance précitée sont abrogés et remplacés par les dispositions suivantes:

Art. 5, 2^e al. Toute demande d'importation doit être accompagnée d'un exposé décrivant clairement le contenu du film. Le secrétariat de la chambre du cinéma a en outre le droit d'exiger que le requérant lui remette un certificat d'origine et, au besoin, des indications complémentaires.

Art. 6. S'il s'agit de l'importation de films, versions de films (art. 5, 1^{er} al.) ou copies de films ayant été créés ou travaillés dans des pays avec lesquels la Suisse a conclu des accords de clearing, la demande doit être adressée au secrétariat de la chambre du cinéma en trois exemplaires, au moyen des formules établies à cet effet.

Art. 7, 1^{er} al. Les films dont l'importation est subordonnée à un permis doivent être acheminés sur l'un des bureaux de douane ci-après:

Zürich: gare, poste; Dübendorf: aérodrome; Berne: gare, poste; Lucerne: poste; Bâle: gare, poste, aérodrome; Lugano: gare, poste; Lausanne: gare, poste; Genève: gare, poste, aérodrome.

Art. 8, 3^e al. Dans les cas prévus à l'article 6, le secrétariat de la chambre du cinéma transmet un exemplaire du permis à l'office suisse de compensation à Zurich, pour son information, en indiquant que l'importation a effectivement eu lieu; il y joint, le cas échéant, le certificat d'origine.

Art. 13. Il est perçu, pour la délivrance d'un permis d'importation, une taxe de 5 fr. 50 par kilo, poids net. Est considéré comme poids net: le poids de la pellicule, de la bobine (ou du moyeu), du premier papier d'emballage et d'une boîte appropriée en fer-blanc ou en carton.

La taxe est perçue lors de la remise du permis; si celui-ci est envoyé par la poste, elle est prise en remboursement.

Les taxes correspondant aux différences de poids éventuellement constatées par la douane sont perçues après coup ou remboursées, suivant un décompte qui, en règle générale, est fait trimestriellement.

Art. 15. Dans les cas suivants, il est seulement perçu un émolument de chancellerie de 1 à 5 francs par autorisation:

- Importation de films considérés comme des films suisses ou de production suisse, d'après les définitions adoptées par la chambre du cinéma;
- Réimportation de films de provenance étrangère qui, déjà importés après le 12 octobre 1938, ont dû être réexpédiés à l'étranger pour une raison impérieuse telle que la nécessité d'une régénération, d'une re-sonorisation, etc., à condition que cette réimportation se fasse dans le délai de trois mois;
- Prolongation de la durée de validité d'un permis (art. 11, 2^e al.);
- Délivrance d'un duplicata de permis perdu (art. 12).

Dans les cas prévus aux lettres a et b, le requérant doit produire les pièces justificatives exigées par le secrétariat de la chambre du cinéma, telles qu'un double de la déclaration d'exportation, une copie de la facture du travail exécuté à l'étranger, etc. Les demandes visées à la lettre b doivent être présentées au moyen de la formule établie à cet effet, laquelle doit être remplie en deux, le cas échéant en trois exemplaires.

Demeurent réservées les dispositions spéciales édictées à l'article 17 pour les films de caractère éducatif.

Art. 16. Sur la demande de l'intéressé, la taxe d'importation est remboursée, sous déduction d'un émoulement de chancellerie de 1 à 5 francs par autorisation:

- a) Pour des films qui ont été importés uniquement pour être projetés devant des loueurs de films ou d'autres intéressés de même ordre et qui ont été réexportés dans les quatorze jours, sans que des représentations aient eu lieu pour un autre but;
- b) Pour des permis qui, à l'expiration de leur validité, n'ont pas été employés ou ne l'ont pas été complètement. En cas d'emploi partiel, seule la partie de la taxe afférente aux films non importés est remboursée.

Dans le cas prévu à la lettre a, le requérant doit produire les pièces justificatives exigées par le secrétariat de la chambre du cinéma (par exemple, un double de la déclaration d'exportation).

Indépendamment des cas mentionnés sous lettres a et b ci-dessus, la taxe d'importation peut être remboursée en tout ou partie, après réexportation des films, si par suite de circonstances spéciales, elle constitue une charge trop lourde. L'existence de circonstances spéciales sera prouvée par l'envoi de pièces justificatives correspondantes, la réexportation, par la présentation d'un double de la déclaration d'exportation.

Les demandes tendant au remboursement de la taxe doivent être présentées dans les quatorze jours qui suivent l'exportation du film ou la date à laquelle le permis se trouve périmé.

Art. 19, 1^{er} al. Les formules de demande d'importation sont fournies par le secrétariat de la chambre du cinéma et par les chambres de commerce cantonales; les formules d'avis d'importation pour films d'actualités ne sont délivrées que par le secrétariat de la chambre du cinéma.

Art. 3. L'article 17 de l'ordonnance précitée est complété par un 2^e alinéa ainsi rédigé:

Art. 17, 2^e al. Les films d'enseignement ou de caractère éducatif qui ne remplissent pas les conditions prévues à l'alinéa ci-dessus pourront néanmoins bénéficier d'une exemption de taxe, totale ou partielle, si cette exemption paraît justifiée par leur valeur éducative ou instructive et par l'emploi auquel ils sont destinés. Le secrétariat de la chambre du cinéma exigera la production des pièces nécessaires pour en juger.

Art. 4. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} mai 1940.
97. 26. 4. 40.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland - Service international des virements postaux
Überweisungskurse vom 26. April an — Cours de réduction dès le 26 avril

Belgien Fr. 75.60; Dänemark Fr. 86.50; Deutschland Fr. 179.15; für Fr. 1000.— und mehr Fr. 179.10; Frankreich Fr. 8.97; Italien Fr. 22.80; Japan Fr. 107.—; Jugoslawien Fr. 10.10; Luxemburg Fr. 18.90; Marokko Fr. 8.97; Niederlande Fr. 237.65; Schweden Fr. 106.50; Tunesien Fr. 8.97; Ungarn Fr. 78.60; Grossbritannien und Irland Fr. 18.—.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Aktiengesellschaft Adolph Saurer in Arbon

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

21. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 9. Mai 1940, vormittags 11 Uhr, im Hotel «Baer» in Arbon.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Geschäftsjahr 1939; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die verantwortlichen Organe.
2. Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates betreffend das Jahresergebnis.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1940.

Der Geschäftsbericht und die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Revisorenbericht liegen ab 27. April 1940 im Bureau der Gesellschaft in Arbon zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten können gegen genügenden Ausweis des Aktienbesitzes spätestens bis und mit Montag, den 6. Mai, bezogen werden bei den Hauptsitzen und Filialen des Schweizerischen Bankvereins, den Hauptsitzen und Filialen der Schweizerischen Bankgesellschaft, den HH. Wegelin & Co. in St. Gallen, der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden und Arbon. Bei diesen Stellen ist auch unser gedruckter Jahresbericht erhältlich.

Arbon, den 26. April 1940. 972 i

Der Verwaltungsrat.

C. Bernasconi, Aktiengesellschaft, Bern-Bümpliz

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 11. Mai 1940, um 11 Uhr
im Bureau der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1939.
3. Bericht des Rechnungsrevisors und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und Direktion.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Varia. (OF. 2653 B) 953 i

Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 1. Mai 1940 im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme der Aktionäre auf. Dasselbe können auch die Eintrittskarten für die Generalversammlung gegen Vorweisung der Aktien bezogen werden.

Bern-Bümpliz, den 26. April 1940. **Der Verwaltungsrat.**

SAIA

Aktiengesellschaft für Schaltapparate Bern

Das Unternehmen ersucht sämtliche Aktionäre, ihre Aktientitel, zwecks Aenderung in Firma SAIA Aktiengesellschaft für Schaltapparate, bis am 4. Mai 1940 der Direktion, Gerbergasse 23, vorzulegen. 976 i

Bern, den 22. April 1940.

Die Direktion.

Solothurner Handelsbank

Olten Solothurn Grenchen

Wir kündigen hiermit unsere sämtlichen bis und mit 30. September 1940 kündbaren

4 % und 4 1/4 % Kassa-Obligationen

auf drei Monate zur Rückzahlung. Die Verzinsung hört mit dem Verfalltage auf.

Die Inhaber gekündeter Titel ersuchen wir, sich zwecks Erneuerung mit uns in Verbindung zu setzen. 935

Solothurn, den 26. April 1940.

Die Direktion.

Zeit und Arbeit einsparen

hilft Ihnen eine Ihrem Betrieb angepasste Organisation. Bewährte Experten durch

RUF - Organisation

Zürich, Löwenstrasse 19
Tel. 5 76 80

Sekretärin

mit Stenotypisten- und Sekretärindiplom

sucht Stelle

in Basel oder Umgebung. Deutsch, Franz., Englisch. Prima Zeugnisse. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unt. Chiff. H 371 an Publicitas Bern.

Plus de

780 adresses exactes,

un « sommaire » et un « répertoire alphabétique »!

Voilà de quoi faciliter des travaux de recherches ou une propagande systématique: C'est dans la nouvelle liste d'associations professionnelles et d'autres organisations (économiques que vous trouverez ces renseignements. L'Administration de la Feuille officielle suisse du commerce vous l'enverra contre remboursements. fr. 2.25) ou versement préalable de fr. 2.15 sur compte de chèques postaux III. 5600.

Oeffentliches Inventar - Rechnungsruf

Erblasser: Herr

Johann Jakob Müller-Daley

geb. 1871, Jakobs sel., von Affoltern a. Albis, gew. Kaufmann an der Freiburgstrasse Nr. 49 in **Biel**, gestorben am 7. März 1940.

Eingabefrist bis und mit 8. Mai 1940.

- a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungstatthalteramt Biel.
- b) Für Guthaben des Erblassers bei Notar Fr. Möri, Collègeasse Nr. 27 in Biel.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprüche haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft. (Art. 590 Z. G. B.)

Massverwalter: Herr Josef Sibold, Kassier in Nidau. 804

Biel, den 5. April 1940.

Der Beauftragte:
Fritz Möri, Notar.

Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur

Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 6. Mai 1940, 20 Uhr, im Hotel Löwen in Winterthur

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1939.
2. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren.
3. Antrag des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Jahresertragnisses.
4. Wahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.
6. Statutenrevision.

Den Aktionären, deren Adressen bekannt sind, wird der Geschäftsbericht zugesandt. Derselbe kann auch von der Gesellschaft direkt bezogen werden. 973 i

Winterthur, den 24. April 1940.

Der Verwaltungsrat.

Société Vaudoise des Mines et Salines de Bex

Le dividende de l'exercice 1939 est payable par fr. 15.— net, contre remise du coupon n° 22 aux domiciles ci-après:

à Lausanne: Banque cantonale vaudoise;

à Bex: Banque cantonale vaudoise, agence de Bex.

(538-12 L)

Le Conseil d'administration.